

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

582 (13.12.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
33000 Expl.

gedruckt auf 8 Zwillinge-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über

21000
Abonnenten.

Nr. 582.

Karlsruhe, Freitag den 13. Dezember 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt
12 Seiten.

Die Saarbergleute beim preußischen Handelsminister.

(Zel. Bericht von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 13. Dez. In dem staatlichen Kohlenrevier an der Saar hat eine neue Arbeitsordnung, die in den Bergwerken eingeführt werden soll, große Erregung hervorgerufen. Versammlungen auf Bergwerken wurden abgehalten, um Einspruch gegen die geplante Arbeitsordnung zu erheben. Es handelt sich um viele Einzelheiten, die beantragt wurden. Ihre Aufzählung würde zwecklos sein, da sie nur vom Fachmann verstanden und gewürdigt werden können. Eine Beschwerde richtet sich beispielsweise gegen die Befugnis des Steigers, Geldstrafen über die Bergleute zu verhängen, anstatt diese Befugnis den höheren Beamten vorzubehalten.

Die Saarbrücker Bergwerksdirektion hat diese und viele andere Beschwerden als unbegründet zurückgewiesen, worauf die Bergleute in einer christlichen Gewerkschaftsversammlung beschlossen haben, eine Abordnung von drei Bergleuten an den Handelsminister zu senden. Die Abordnung ist gestern, Donnerstag, vom Handelsminister Sydow und dem Oberbergwerksdirektor v. Belsen in Berlin empfangen worden, hat aber trotz nahezu sechsstündiger Verhandlungen auch hier nichts zu erreichen vermocht. Die von den Bergleuten beantragten Punkte der Arbeitsordnung wurden alle durchgelesen. Die neue Arbeitsordnung wird am 1. Januar 1913 — vielleicht mit einigen redaktionellen Änderungen — auf allen staatlichen Saargruben in Kraft gesetzt werden.

Es ist nur die Frage, ob es wegen der Ablehnung der Forderungen der Bergleute zu einem Ausstand kommen wird. In den amtlichen Kreisen scheint man damit nicht zu rechnen, aber auch von privaten Kennern der Saarbrücker Verhältnisse wird diese Beforgnis nicht geteilt. Die Saarbergwerke sind größtenteils unorganisiert, und die Meinungen über die Arbeitsordnung sind in der christlichen Gewerkschaft und in der katholischen Fachabteilung, den stärksten Organisationen dieses Bergbaubereiches, geteilt. Die Regierung hat in diesem Jahre eine kleine Lohnerhöhung bewilligt, auch die Schleppezeit verfürzt. Sie hat auch weitere Lohnerhöhungen in Aussicht gestellt, ohne freilich feste Versprechungen einzugehen, vorausgesetzt, daß im Revier alles ruhig bleibt. Ein Arbeitsekretär der Fachvereiner hat unlängst in einer öffentlichen Versammlung ausgeführt, die Arbeitsordnung sei gar nicht so schlecht, man dürfe die Forderungen nicht übertrieben, da sonst die Verkürzung der Schleppezeit wieder aufgehoben werden wird usw. Die Ablehnung der Forderungen durch das Handelsministerium aber wird vorerst jedenfalls nicht ruhig hingenommen werden.

Die Etatsstärke des Militärpersonals der Kaiserlichen Marine.

Von unserem Marine-Mitarbeiter.

Berlin, 12. Dez. Nach dem Etat für das Jahr 1913, der gegenwärtig dem Reichstage zur Beschlussfassung vorliegt, be-

trifft sich der Bedarf des Militärpersonals der Kaiserlichen Marine auf 72 889 Köpfe.

Darunter befinden sich 2249 Seeoffiziere, 537 Ingenieure, 56 Offiziere der Marine-Infanterie, 322 Sanitätsoffiziere und 230 Offiziere der Artillerie-Verwaltung, des Torpedo- und des Minenwesens.

Daneben müssen vorhanden sein 2977 Defoffiziere, 14 691 Unteroffiziere, 49 877 Gemeine und 1950 Schiffsjungen. Dem Jahre 1912 gegenüber bedeuten diese Zahlen eine Erhöhung des Personalbestandes um 223 Offiziere und 6125 Mannschaften.

Unter den angeforderten Offizierstellen sind 138 für Seeoffiziere, 1 für Ingenieure, 18 für Sanitätsoffiziere und 16 für Offiziere der Artillerie-Verwaltung, des Torpedo- und des Minenwesens bestimmt.

Für die Seeoffiziere ist somit eine Stellenvermehrung von 6 v. H. vorgesehen, für die Ingenieure von 9,5 v. H., für die Sanitätsoffiziere von 5,6 v. H. und für die Offiziere der Artillerie-Verwaltung, des Torpedo- und des Minenwesens von 7,0 v. H.

Die Anforderungen sind hiernach mit Ausnahme der Ingenieure bei allen Offizieren ziemlich gleichmäßig gewachsen mit der Tendenz jedoch, daß die Fortschritte der Technik dieses Gebietes den Anforderungen nach dem technischen Stand der technischen Gebiete, d. h. dem Maschinenbetriebe, am meisten in die Erscheinung treten muß.

Lehnlisch liegen auch die Verhältnisse bei den Mannschaften. Hier sind es in erster Linie die Defoffiziere und Unteroffiziere des Maschinenpersonals der großen Schiffe, Torpedoboote und Unterseeboote, die eine größere Vermehrung bedingen als die entsprechenden Dienstgrade der übrigen Betriebe.

Zum Tode des Prinzregenten Luitpold.

(Telegramme.)

München, 12. Dez. Die Leiche des Prinzregenten Luitpold wird bis morgen im Sterbezimmer aufgebahrt bleiben. Eine vorläufige Einbalsamierung hat heute stattgefunden. Das Herz soll, sobald der Befehl dazu erteilt wird, einem Wunsch des Verstorbenen entsprechend, dem Körper entnommen und nach der Präparierung in eine silberne Kapsel geschlossen werden. Diese dürfte ebenfalls nach Alt-Deiting in die Grabkammer übergeführt werden, wo sich auch die Herzen der bayrischen Könige befinden.

Die Beisetzung wird voraussichtlich am nächsten Donnerstag, den 19. Dezember, erfolgen und zwar auf Anordnung des Prinzregenten Ludwig in feierlichster Weise, wie sie für einen König stattfinden würde. Die Leiche des Prinzregenten wird, einem Wunsch des Verstorbenen zufolge, in der Theater Hofkirche an der Seite seiner dort ruhenden Gemahlin beigesetzt werden.

Nach einer anderen Meldung soll der Termin der Beisetzungsfestlichkeiten endgültig auf den nächsten Mittwoch festgesetzt worden sein im Einvernehmen mit dem deutschen Kaiser, nach dessen Wünschen man sich gerichtet hat.

P. C. München, 12. Dez. (Meldung der „Preß-Centrale“.) Kaiser Wilhelm wird mit seinen Söhnen selbst nach München kommen, ebenso sollen nach Möglichkeit die anderen Bundesfürsten und die Vertreter der freien Städte gleichfalls persönlich dem Regenten die letzte Ehre erweisen, der, obwohl neben dem Thron stehend, doch in Wirklichkeit ein Mitbegründer des Reichs

gewesen war durch seine Beteiligung an den Versailler Verhandlungen und an der Kaiserproklamation in Versailles.

Beileidkundgebungen.

Speyer, 13. Dez. Gestern mittag 12 Uhr fand in dem entsprechend hergerichteten Stadthausaale eine Trauerfeier für den verstorbenen Prinzregenten statt. Der Stadtrat, mit Ausnahme der sozialdemokratischen Fraktion, und die Beamtenschaft war hierzu erschienen. Der Bürgermeister Dr. Gerterich hielt eine tiefempfundene Ansprache, worauf ein herzliches Beileidstelegramm an den Prinzregenten Ludwig abgehandelt wurde.

B.C. Karlsruhe, 12. Dez. Wegen Ablebens des Prinzen Luitpold von Bayern, des Königreichs Bayern Verwesers, legt der Großh. Hof Trauer auf 21 Tage bis zum 1. Januar einschließlich an, und zwar von heute bis zum 21. Dezember nach der 3., vom 22. Dezember bis 1. Januar nach der 4. Stufe der Trauerordnung.

Berlin, 12. Dez. Auf telegraphische Weisung des Kaisers sind anlässlich des Hinscheidens des Prinzregenten von Bayern auf sämtlichen Staatsgebäuden der preußischen Monarchie heute und am Tage der Beisetzung die Flaggen auf Halbmast zu setzen.

Berlin, 12. Dez. (W. B.) Die heutige Sitzung des Bundesrats wurde von dem Reichszkanzler v. Bethmann-Hollweg persönlich eröffnet, der in einer Ansprache der tiefen Trauer Deutschlands über das Hinscheiden des Prinzregenten Luitpold Ausdruck gab.

Berlin, 12. Dez. Oberbürgermeister Wermuth hat im Namen der Stadt Berlin an den Oberbürgermeister von München aus Anlaß des Ablebens des Prinzregenten Luitpold eine herzliche Beileidkundgebung gerichtet.

Bern, 12. Dez. Aus Anlaß des Ablebens des Prinzregenten Luitpold hat der Bundesrat an den Prinzregenten Ludwig folgendes Beileidstelegramm gesandt: „Mit tiefem Bedauern erhielten die Schweiz und der Bundesrat durch Exz. Herrn von Boehm die betrübende Kunde vom Hinscheiden Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold. Der Bundesrat und mit ihm das gesamte Schweizer Volk nehmen warmen Anteil an dem großen Verlust, der Ew. Kgl. Hoheit, die Kgl. Familie und ganz Bayern trifft, und gedenken mit Dankbarkeit der freundschaftlichen Gesinnung, welche der Verewigte unserem Lande entgegengebracht hat. Im Namen des Bundesrats: Bundespräsident. — Ferner wurde der schweizerische Gesandte in Berlin beauftragt, der Kgl. bayerischen und der deutschen Reichsregierung die Teilnahme des Bundesrates auszusprechen.“

Rom, 13. Dez. Aus Anlaß des Todes des Prinzregenten von Bayern hat der Papst dem Prinzregenten Ludwig und dem Prinzen Rupprecht telegraphisch sein tiefes Beileid ausgedrückt.

Prinzregent Ludwig von Bayern.

(Zel. Bericht.)

München, 12. Dez. Prinzregent Ludwig ist, von Sarvar in Ungarn zurückkehrend, im Sonderzug heute abend um 7 Uhr im hiesigen Hauptbahnhof eingetroffen. Auf dem Bahnhof fand großer Empfang statt, zu dem u. a. erschienen waren der jetzige Thronfolger Rupprecht sowie sämtliche hier anwesenden Mit-

Um die Nacht.

Amerikanischer Detektivroman von Kingsland Crosby.

(40 Fortsetzung.)

15. Kapitel.

Mortimer Cuyler betrat kurz vor acht Uhr an jenem Samstag morgen sein Bankhaus, denn er war einer von den wenigen Börsenmännern, die noch darauf hielten, zu früherer Tageszeit seine Tätigkeit zu beginnen, und so sah er oft schon lange an seinem Schreibtisch, bevor noch seine Geschäftsteilhaber und Angestellten anlangten. Heute war neuer Lebensmut bei ihm eingezogen, denn er hatte seine Feinde besiegt und die ausländischen Finanzleute hatten die Waffen gestreckt. Der Kohlenarbeiterstreik war beendet, völlige Ruhe auf der Börse eingetreten, und er stand größer da wie zuvor. Zum erstenmale seit dem Verschwinden Leonores hatte er eine ruhige Nacht hinter sich, und die Angst um seine Tochter war etwas geringer geworden, denn inzwischen hatte er Winthrop's Telegramm erhalten, wonach Leonores Medaillon in Corry aufgefunden war, und Winthrop hatte ja ebenfalls von Titusville aus geschrieben. Cuyler rechnete also fest darauf, daß in kurzer Zeit genauere Nachrichten von seiner Tochter eintreffen würden. Raum war der Bankier in sein Privatkontor eingetreten, als ihm Johnson dorthin folgte und ihm ein gerade eingetroffenes Telegramm übergab. Cuyler riß es auf und las es ein-, zwei-, dreimal durch, um sicher zu sein, daß seine Augen ihn auch nicht täuschten, dann händigte er es Johnson ein und wandte sich wortlos um, um aus dem nächsten Fenster herauszuschauen. Das Telegramm war in Corry aufgegeben und lautete:

Habe Ihre Anweisungen ausgeführt. Fräulein Cuyler verläßt Buffalo zusammen mit mir heute früh 9 Uhr 28 mit Zug 4, der Hauptbahnhof Newyork 7 Uhr 55 abends eintrifft. Bislow. Raum hatte der Privatsekretär das Telegramm durchgelesen, als ein Bote bereits eine neue Depesche brachte.

„Rach, Johnson!“ rief Cuyler, die Hand austretend und las dann das zweite Telegramm, das ebenfalls aus Corry abgehandelt war.

Leonore sendet herzlichste Grüße. Hoffe, Sie könnten uns in Albany treffen, wo unser Zug 4 Uhr 05 ist. Leonore ist etwas nervös, sonst aber gesund und erholt sich zusehends. Habe Frau Hazard ebenfalls depechiert. Winthrop.

Cuyler zog seine Uhr hervor. „Bitte, sehen Sie sich und schreiben Sie“, sagte er ruhig.

Johnson holte Papier und Bleistift hervor, und der Bankier begann zu diktieren:

„Ich fahre sofort mit dem Schnellzug bis Utica, um dort meine Tochter zu treffen. Benachrichtigen Sie sofort Kapitän Hasbrouck, daß er unverzüglich mit der Nacht „Nordland“ nach Albany unter Dampf geht und dort auf mich wartet. Möglicherweise treffen wir sogar etwas früher als er dort ein. Telefonieren Sie dann Frau Hazard, sie möchte sofort in die Stadt kommen. Sie selbst werden an der Fähre auf sie warten und sie mit dem Zug bis Albany begleiten. Ebenso soll ein Mädchen für Fräulein Cuyler mitfahren. Dann benachrichtigen Sie Doktor Northrup, daß ich bringen möchte, er möge Sie und Frau Hazard begleiten. Ferner lassen Sie Nachricht für Herrn Bloodgood zurück, daß ich Newyork verlasse. Falls nötig, kann er mir bis 12 Uhr telegraphische Nachrichten senden, die mich auf den Stationen der Eisenbahnlinie erreichen. Das wäre alles.“

Eine Minute später sah Cuyler in einem Wagen, der ihn rasch nach dem Hauptbahnhof brachte.

Die Dampfjacht „Nordland“ hatte Cap Tod und später Point Judith umschiffen und schwamm nun majestätisch wie ein großer, weißer Seevogel auf dem ruhig amenden Wasser des Long Island Kunds. Juli und August waren während der Wochen, in denen sie in den Gewässern nördlich von Newyork gekreuzt hatte, verfloßen, und September war herangekommen. Diese behagliche Seereise mit vielen kleinen Ausflügen an die Küste hatte ihr Werk getan, und Leonore hatte ihre Gesundheit, Kraft und Seelenruhe wiedergefunden und war nun

wieder das fröhliche, lebhafte junge Mädchen, das sie früher gewesen war. Die Folgen ihres schrecklichen Abenteuers waren geschwunden, und selbst die Erinnerung daran lehrte nur noch selten wie ein böser Traum zurück.

Am Spätnachmittag fuhr Cuylers Jacht langsam, damit ein Schleppboot herankommen konnte, das aus Fall River ein Paket Telegramme und die neuesten Bostoner Zeitungen brachte, den Cuylers Ferien waren zu Ende, und aufs neue mußte er sich in seine Geschäfte stürzen, um mit seiner Staatsfaut die Angelegenheiten der ganzen Welt zu regieren. Leonore und ihre Tante saßen zusammen an Deck und beobachteten, wie das lärmende kleine Schleppboot sich der „Nordland“ näherte und gleich einem mächtigen schwarzen Wasserläufer auf der Oberfläche des Meeres heranschwamm. Näher und näher kam es, als Leonore plötzlich mit leichtem Aufschrei vom Stuhle aufsprang.

„Was gibt es denn, mein Kind?“ fragte Frau Hazard erstaunt.

„Auf dem Schleppboot, gerade am Steuerhaus, befindet sich jemand, den ich nicht erkennen kann.“

Frau Hazard führte ihr Glas an die Augen. „Nun, ich erkenne ihn“, sagte sie lächelnd.

Ein paar Taue wurden über die Reling geworfen und vom weißgeklebten Seeleuten aufgefangen, als das Schleppboot längsseits der Jacht anlegte, und im nächsten Augenblick sprang ein großer, breitschulteriger Mann leicht auf das Deck der Jacht.

„Guten Abend, Frau Hazard“, sagte er ruhig, als ob sein Erscheinen ganz selbstverständlich gewesen wäre.

„O, Doktor Barrett“, rief diese aus, ihm ihre Hände entgegenstreckend.

„Und ebenso wünsche ich Ihnen einen recht guten Abend, Fräulein Cuyler“, fuhr Barrett fort, während seine Augen vor Vergnügen leuchteten. „Entschuldigen Sie eine Frage: dürfte ich vielleicht mit Ihnen nach Newyork fahren? Das möchte ich

glieder des königlichen Hauses, der Herzog und die Herzogin von Calabrien, Obersteremonienmeister Graf v. Moq, die sämtlichen Staatsminister usw. Prinzregent Ludwig nahm nach herzlicher Begrüßung mit seiner Familie die Beileidsbezeugungen im großen Hofsalon des Bahnhofs entgegen und unterzeichnete dort einige Schriftstücke, u. a. die Proklamation, die ihm vom Ministerpräsidenten Freiherr v. Hertling und dem Staatsminister des Innern, Freiherrn v. Soden, vorgelegt wurde. Die erste Unterschrift hatte der Regent noch im Zuge auf der Fahrt von Freilassing gegeben.

Der Prinzregent fuhr sodann in die Residenz, wo Obersthofmeister Graf v. Seinsheim und der Chef der Geheimkanzlei, Generaladjutant Freiherr v. Wiedenmann, den Regenten empfingen. Sodann fand in Gegenwart der Mitglieder der königlichen Familie am Totenbett eine Andacht statt.

Hierauf begaben sich Prinzregent Ludwig und seine Gemahlin nach dem Wittelsbacher Palais, wo heute abend noch Prinz Rupprecht, Obersteremonienmeister Graf v. Moq und der Chef der Geheimkanzlei, Freiherr v. Wiedenmann, zu Vorträgen empfangen werden.

Morgen wird das Amts- und Verordnungsblatt die Trauerordnung veröffentlicht. Danach soll auf Befehl des Prinzregenten die Landesstrauer auf drei Monate festgesetzt werden. Nähere Bestimmungen für den Hof, die Staatsbeamten und das Militär werden von den betreffenden Behörden erlassen werden. Dessenfalls Lustbarkeiten sind für die nächsten drei Tage und die Beisetzungsfeier unterjagt. Die Beerdigung des Prinzregenten Ludwig auf die Beisetzungsfeier vor den versammelten beiden Kammern wird am Samstag, den 21. Dezember erfolgen.

Dem zurückkehrenden Prinzregenten Ludwig fuhr Hofmarschall Freiherr v. Vahberg bis Salzburg entgegen, während Ministerpräsident Freiherr v. Hertling mit den übrigen Ministern und den Herren der Begleitung nur bis Freilassing entgegenfuhr und hier den Prinzregenten erwarteten. Auf der Fahrt nach München konferierte der Ministerpräsident in eingehender Weise mit dem Prinzregenten. Nach der Ankunft fand eine Besprechung der Minister im Ministerium des Innern statt, deren Resultat die folgende offizielle Bekanntmachung zeigt: „Seine kgl. Hoheit der Prinzregent Ludwig von Bayern hat das vom Vorsitzenden des Ministerrats Freiherrn v. Hertling unterbreitete Entlassungsgeheiß des Ministeriums nicht angenommen und dem Ministerium Allerhöchst sein volles Vertrauen ausgesprochen.“

Auch die Herren der bisherigen Hofverwaltung haben ihre Demission angeboten. Freiherr v. Wiedenmann und Graf v. Wolfstein werden auch tatsächlich aus ihren Ämtern scheiden.

München, 13. Dez. Am 18. Dezember erfolgt die Einberufung des Landtags.

München, 13. Dez. (Priv.) Von den führenden Parteien ist ein gemeinsames Vorgehen in Vorbereitung, welches die Erhebung des neuen Prinzregenten Ludwig zum König von Bayern bezweckt. (B. L. M.)

München, 13. Dez. Das „Neue Münchener Tagblatt“ schreibt: Wir haben selten Gelegenheit, mit den „Münchener Neuesten Nachrichten“ in einer Sache einig zu gehen. In diesem Falle können wir aber nur unserer rückhaltlosen Zustimmung Ausdruck geben. Es liegt durchaus im Interesse einer Hochhaltung des monarchischen Gedankens und entspricht den Wünschen der weitesten Kreise des bayerischen Volkes, wenn der derzeitige unhaltbare und des Landes nicht würdige Zustand bezüglich des Thrones beseitigt und Prinz Ludwig zum König von Bayern ausgerufen würde.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Strasbourg, 12. Dez. Mit Rücksicht auf die Ausdehnung der Maul- und Klauenseuche in der Schweiz ist laut „Zrk. Ztg.“ die Einfuhr und Durchfuhr aus der gesamten Schweiz in und durch Elsass-Lothringen bis auf weiteres verboten worden.

Ein Kommentar zur Delbrück'schen Rede über die Gewerkschaftszensur.

Berlin, 12. Dez. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Ausführungen, die der Staatssekretär des Innern am 10. d. M. im Reichstag zu der päpstlichen Enzyklika gemacht hat, haben zu allerhand haltlosen Kombinationen geführt.

Die Ausführungen waren provoziert durch den Abg. Müller-Meinungen, der behauptet hatte, die Reichsleitung habe unterlassen, gegen die Enzyklika einzuschreiten, obwohl sie einen schweren Eingriff in das Koalitionsrecht der Arbeiter enthalte.

nämlich riesig gerne, und selbst wenn ich das Passagiergeld abarbeiten müßte. — Selbstverständlich nur, wenn Sie Platz haben.“

„Sie können gern mitfahren.“ ließ sich jetzt Cuylers Stimme vernehmen, der auf Deck erschienen war und dem jungen Mann kräftig die Hand drückte. „Sie sind mir stets herzlich willkommen.“

„Verbindlichen Dank, Herr Cuyler.“ erwiderte Barrett mit einer etwas altmodischen Verbeugung. „Der Kapitän des Schleppbootes hat mich, Ihnen hier diese Tasche einzuhandigen.“

„Ah ja, ich weiß; Telegramme und Zeitungen, die können bis nach Tisch warten. . . Aber wie steht es mit Ihnen, haben Sie Gepäck bei sich?“

„Sawohl, es befindet sich noch an Bord des Schleppbootes.“ (Fortsetzung folgt.)

Eine Geschichte der badischen Malerei im 19. Jahrhundert.

R.N. Karlsruhe, 12. Dez. Die volkstümliche der bildenden Künste, die Malerei, hat in dem jüngst erschienenen Werke des Mannheimer Kunsthistorikers Dr. Josef Beringer „Geschichte der badischen Malerei im 19. Jahrhundert“ für Baden einen Bearbeiter gefunden, der seinen Stoff völlig beherrscht und in seiner Darstellung nicht nur mit dem Wort, sondern, was manche noch mehr anziehen wird, auch durch eine Menge vortrefflicher Abbildungen wirkt. Nun gibt es zwar unseres Erachtens keine speziell badische Malerei, ja nicht einmal eine bayerische oder preussische, sondern nur eine deutsche, und es würde der Titel vielleicht besser „Die Malerei in Baden im 19. Jahrhundert“ gelautet haben. Doch ist das schließlich Wortschweizer. Auch tut der lokalpatriotische Titel dem Wert des ausgezeichneten Buches, das mit einer seltenen Vorurteilslosigkeit die größte Vertiefung in die Aufgabe und eine außerordentliche Treffsicherheit in der Verlebendigung seines Stoffes verbindet, keinerlei Eintrag. Im Gegenteil, man freut sich, daß der Verfasser seinen Kreis so weit gezogen hat und hätte am liebsten noch eine Reihe der jüngeren Karlsruher Maler, die

Um diesem Vorwurf zu begegnen, hatte der Staatssekretär dargelegt, daß in der Enzyklika ein geschwinder Eingriff in das Koalitionsrecht und insbesondere ein Verstoß gegen die Gewerbeordnung und das Reichsgewerkschaftsgesetz nicht liege. Er hat dann ausgeführt, daß die Beschäftigung der Kirche und ihrer Organe mit allgemein wirtschafts- und politischen Fragen von eminent politischer Bedeutung für den Staat werden könne, daß diese aber, solange die Kirche sich in den gesetzlichen Grenzen halte, nicht mit Gewaltmaßnahmen vorgehen könne, sondern auf diplomatische Einwirkungen angewiesen sei.

Der Staatssekretär hatte ausdrücklich festgestellt, daß eine derartige Einwirkung aus Anlaß des Gewerkschaftsstreites in Rom erfolgt sei und daß für sie keine Veranlassung mehr vorliege, nachdem die Gewerkschaften selbst einen befriedigenden Modus gefunden hätten, sich mit dieser, wie anzunehmen sei, ernststen und wichtigsten Angelegenheit weiter zu befassen. Es ist demnach verfehlt, schließt das Blatt, die Bemerkungen des Staatssekretärs in Zusammenhang mit der durch die Jesuitenfrage geschaffenen politischen Lage zu bringen oder gar aus ihr auf sachliche Differenzen zwischen dem Reichsanwalt und dem Staatssekretär des Innern zu schließen.

England.

Zur Krisis in der englischen Admiralität.

London, 12. Dez. (Tel.) Im Unterhaus erklärte auf eine Anfrage wegen des Rücktritts des ersten Seelords der Admiralität, Bridgeman, der Marineminister Churchill: „Die Pflichten, die dem ersten Seelord der Admiralität obliegen, berühren aufs engste die Sicherheit des Staates und während der letzten Monate kam ich durch persönliche Berührung mit Bridgeman in Amtsgeschäften, in denen er jederzeit einen hohen Grad von Fähigkeit und Eifer bewies, zu der Überzeugung, daß seine Gesundheit nicht länger ausreichen würde, um ohne Ueberanstrengung die Verantwortung seines großen Amtes zu tragen. Sein Leben in der Admiralität in diesen Jahren war ein stetiger Kampf gegen seinen schlechten Gesundheitszustand.“

„Nachdem ich endgültig meine Ueberzeugung gewonnen hatte, war ich verpflichtet, diese Bridgeman mitzuteilen. Dies tat ich durch ein Schreiben vom 28. November, während er wegen Krankheit von London abwesend war. Mit großem Takt verzichtete er auf seinen Posten. In der Flottenpolitik haben keine Differenzen zwischen uns bestanden, geschweige denn, daß eine solche zu seinem Rücktritt hätte führen können.“ (Beifall.)

Ueber die Zustände in Persien.

London, 12. Dez. (Tel.) Im weiteren Verlauf der Sitzung im Unterhaus fragte der Konservative Sir Ronald, ob ein britischer Offizier bei dem letzten Ueberfall in der Nähe von Schiras durch Eingeborene getötet worden sei. Sir Edward Grey antwortete: „Zu meinem lebhaften Bedauern muß ich erklären, daß ich Nachrichten von dem Tode dieses Offiziers habe. Einzelheiten darüber besitze ich nicht. Die britische Regierung wird aber alle Umstände in Berücksichtigung ziehen müssen.“

Bei Beantwortung der Frage, ob die Gendarmerie Erfolge gehabt habe, erklärte Grey: „Ich würde, wenn ich nicht die erste Nachricht heute erhalten hätte, gesagt haben, daß die Gendarmerie zwar nicht alle auf sie gesetzten Hoffnungen erfüllt habe, daß aber niemand bis jetzt ausreichende Erfahrungen gesammelt habe, um sagen zu können, daß sie versage. Aber im Hinblick auf die erste heute eingelaufene Nachricht muß ich alle Umstände in Erwägung ziehen.“

Ronald fragte weiter, ob Staatssekretär Grey nicht Mittel ausfindig machen könne, durch welche die britischen Kaufleute in Südperien wenigstens denselben Schutz genießen wie die russischen Kaufleute, die in Nordperien Handel trieben.

Staatssekretär Grey erwiderte: „Das würde natürlich die Entsendung einer starken britischen Truppenmacht zu einer faktischen bewaffneten Besetzung der Handelsstraßen bedeuten.“

Amerika.

Washington, 12. Dez. (Tel.) Präsident Taft wird am 19. Dezember nach Panama abreisen. Die Reise wird über Key West gehen.

Washington, 12. Dez. (Tel.) Der Staatssekretär für den Krieg Stimson setzte heute der Kommission des Repräsentantenhauses für militärische Angelegenheiten die Pläne der Regierung auseinander für die Befestigung von Hawaii. Diese Befestigungen sollen durch Festungswerke hinter Pearl Harbour ergänzt werden.

Ferner gab Stimson die Pläne für den Schutz des Panama-Kanals zu Lande durch Truppen längs des Kanals und an beiden Enden des Kanals bekannt. Der Chef des Generalstabs, General Wood, hat Anordnungen getroffen, wonach 10 000 Mann, darunter 6 Regimenter Infanterie, 1 Regiment Kavallerie, 3 Batterien Artillerie und 2 Kompagnien Küstenschutz bei Pearl Harbour zu detachieren sind.

allerdings in den letzten Jahren erst bedeutender hervortraten, noch mit eingebriffen gesehen. Der Verfasser dieses von vielen gewiß mit großer Freude begrüßten Werkes, Dr. J. A. Beringer, ist wohlbekannt. Er war im Herbst 1909 der spiritus rector der Thomausstellung im hiesigen Kunstverein, die uns (für Karlsruhe zum erstenmal) ein nahezu erschöpfendes Bild der Thomasschen Schaffensgröße und -Weite, wenigstens was seine Malerei anlangt, gab, und derselbe Autor steuerte zur Februar-Ausstellung des vorigen Jahres den grünlichen Katalog der Trübner-Ausstellung bei. Er ist überhaupt ein Mann, der um die Geschichte der bildenden Künste in Baden höchst verdient ist. Im Sommer und Herbst dieses Jahres erschienen von ihm die trefflichen Monographien des Malers Emil Lugo und des Radierers, Zeichners und Malers Hermann Braun, die erstere im Selbstverlag Beringers, die zweite bei Heitz-Strasbourg. Veltre Publikationen von ihm sind u. a. „Kursächliche Kunst und Kultur im 18. Jahrhundert“, „Ferdinand Kobell“, eine Studie über sein Leben und Schaffen. „Peter Anton von Berschaffelt“, sein Leben und sein Werk. Sie legen alle Zeugnis ab von dem umfassenden Wissen und feinen Künstlerverständnis des Mannheimer Gelehrten.

Wichtig ist vor der Tür, wo der Deutsche sich nicht nur aus persönlicher Begeisterung für eine Sache, sondern auch aus reiner Menschen- und Nächstenliebe mit allerlei nützlichen und schönen Dingen, ausnahmsweise auch mit Büchern, zu beschenken pflegt. Da hätte keine bessere Gabe erscheinen können, als das Beringersche Werk, das die heimische Malerei des vorigen Jahrhunderts mit der gebotenen Ueberführung in das laufende so kenntnisreich, textlich gedrungen und doch mit so großer Anschaulichkeit beschreibt. Das mit 140 trefflichen Abbildungen ausgestattete Buch kostet b. o. s. k. nur drei und geschmackvoll gebunden nur vier Mark, ein erstaunlich billiger Preis!

Berater und Herausgeber dieser schönen Veröffentlichung ist die „Heimatliche Kunstpflege Karlsruhe“. Sie hat sich damit ein großes Verdienst um die Pflege vergeistigter Heimatliebe erworben.

Pariser Modebrief.

Paris, 11. Dez. Ein Hilfszweig geht durch die Reihen der Blumenarbeiterinnen und dringt bis zu den perlen- und brillantgeschmückten Ohren der Pariser Eleganten: „Lassen Sie sich Ihre Hü-

Anteilige Nachrichten.

Mit Entschließung des Groß- Ministeriums der Finanzen vom 9. Dezember 1912 wurde Bauinspektor Heinrich Baumgartner in Urlaub zur Groß- Generaldirektion der Staatsbahnen versetzt.

Badische Chronik.

§ Karlsruhe, 12. Dez. Die Gesamtzahl der Freiwilligen Feuerwehren in Baden beträgt gegenwärtig 570 mit 93 588 Mannschaften und Hilfsmannschaften.

§ Heidelberg, 13. Dez. Der Bürgerauschuss genehmigte in seiner getrigen Sitzung einstimmig einen Kredit von 100 000 Mark zur Erhöhung einer von dem Geologen Professor Wilhelm Salomon vermuteten Thermalquelle auf dem Heidelberger Stadtgebiet, sowie einen Kredit von 310 000 Mark zur Fortführung der elektrischen Straßenbahn von Schlierbach nach Neckargemünd. Ferner wurde mit 67 gegen 31 Stimmen beschossen, daß die aufgedeckten Fundamente des alten Augustinerklosters auf dem Ludwigswald zwecks gärtnerischer Anlagen wieder zugesättigt werden sollen.

§ Heidelberg, 13. Dez. Wie die „Heidelb. Ztg.“ meldet, sind gegenwärtig 2000 Pfändungen wegen rückständiger Umlagen den Gerichtsvollziehern überwiesen worden. In früheren Jahren erfolgte der Einzug der rückständigen Umlagen in milderer Praxis; es herrscht deshalb in den Kreisen der Bürgerschaft jetzt nicht geringe Aufregung.

§ Ziegelhausen (A. Heidelberg), 12. Dez. Bei den hiesigen Bürgerauswahlgewahlen der 3. Klasse erhielten (auf 3 und 6 Jahre zusammen) die Sozialdemokraten 8, das Zentrum 8, die Fortschrittliche Volkspartei 2 und der Bürgerverein ebenfalls 2 Mandate.

§ B. O. Weikershausen (A. Weinheim), 12. Dez. Der Dienstknecht Hans Gehrig wurde gestern wegen Brandstiftung festgenommen. Er hat bereits eingestanden, das Feuer in dem Kochischen Anwesen aus Rache gelegt zu haben.

§ Wertheim, 13. Dez. Wegen Eisgefahr ist die Schiffsahrt auf dem Main eingestellt worden.

§ Baden-Baden, 12. Dez. Gestern nachmittag ist hier selbst im Alter von 49 Jahren der Besitzer des bekannten „Hotel Stadt Paris“, Herr Julius Steinmetz, nach langem Leiden gestorben. Der Heingegangene stand politisch auf dem Boden der nationalliberalen Partei, gehörte, bevor er von schwerer Krankheit befallen wurde, dem Stadtverordneten- und auch Stadtrats-Kollegium an und hat sich erfolgreich im Dienste der Öffentlichkeit betätigt.

§ Kehl, 13. Dez. Die im vorigen Jahr in Angriff genommene Landhauskolonie hat ganz außerordentliche Fortschritte gemacht. Obwohl die Herstellung der Straßen und Kanäle erst im Laufe dieses Sommers und Herbstes beendet werden konnte, fanden sich doch schon etwa 60 Interessenten, namentlich aus dem Elfaß, die Baupläne erworben und zum großen Teil auch Häuser trotz der Schwierigkeiten, die sich durch die gleichzeitige Herstellung der Straßen ergaben, gebaut haben. Das neue Landhausviertel repräsentiert sich, namentlich von der elässischen Seite aus gesehen, schon recht stattlich.

§ Offenburg, 13. Dez. Die neue große Orgel in der hiesigen Dreifaltigkeitskirche wird am nächsten Sonntag eingeweiht.

§ Marlen (A. Offenburg), 12. Dez. Hier wurden zwei Wilderer in der Nacht bei ihrem verbotenen Treiben von zwei Jagdhörnern überrascht, die sich genötigt sahen, gegenüber den verwegenen Burthen auch von ihren Schußwaffen Gebrauch zu machen. Der eine der Wilderer erhielt eine Schrotladung in die Brust und der andere eine solche in den Arm. Man zweifelt am Aufkommen des zuerst getroffenen Wilderers.

§ Holzhausen (A. Emmendingen), 12. Dez. Bei der hiesigen Bürgermeisterwahl wurde Bürgermeister Gehard, der seit 1882 an der Spitze der Gemeinde steht, wiedergewählt.

§ Freiburg i. Br., 13. Dez. Am Mittwoch, den 18. Dezember findet hier eine Protestversammlung gegen das Jesuitengesetz und gegen dessen Auslegung durch die badische Regierung statt. Redner des Abends ist Reichstagsabgeordneter Fehrenbach.

§ Schöna i. N., 13. Dez. Bei der gestern unter Vorhitz des Herrn Oberamtmann Tritscheler vorgenommenen Wahl des hiesigen Bürgermeisters wurde Herr Altmann Frenz mit 142 Stimmen gewählt; weitere Stimmen erhielten Herr Stalger zur „Krone“ 129 und Altbürgermeister Vogel von Hausen 5. Wahlberechtigt waren 316, hiervon stimmten 286 ab. Einige Stimmen waren ungültig und zerplittert. Der Gewählte ist vom Zentrum, sein Gegenkandidat von den Liberalen aufgestellt gewesen.

wieder mit Blumen garnieren, meine Damen!“ Es ist noch gar nicht so lange her, da wollten die Kofetten kaum die Formen dulden, um nur die Blumen dem Gesicht näher zu bringen. Und — siehe da! — mit einem Schlage werden die Kofetten vom Modenwinde vertrieben, die Stengel lösen sich, und wir sind alle bei der Kigrette! Warum eigentlich? Die Antwort auf diese Frage würde den Frauen schwer fallen. Würde die Mode nur laprizios, dann ginge es oft noch ganz gut, aber sie ist herrschsüchtig und mandam! sogar recht grausam. In diesem Augenblick nimmt die Feder in des Wortes wahrster Bedeutung die „höchste“ Stelle auf den Damenbüten ein und vertreibt ihre bescheidene Partnerin, die Blume, die sich in Kummer versetzt und traurig auf den Moment wartet, wo man sich ihrer Existenz wieder erinnern will!

Sawohl, Frau Mode hat Fehler, aber sie hat auch Tugenden, und eine ihrer hübschesten ist die Feinheit, die den Geschmack der einfachsten Arbeiterin mit der Eleganz der berühmtesten Moden verbindet. Alle die kleinen pariserischen „petites mains“ wissen, daß ihre kunstvolle Arbeit im Nähen, Formengeben und Garnieren der Hüte durch die Grazie, für die sie bestimmt sind, gehoben wird. So inspiriert die Pariserin! Denn nichts ist vollender pariserischer als eine Widmette. Man muß die Liebe sehen, mit der die Blondine dort den Blumenstängel dreht, und jene Brünnette der dunklen Kofe ihren letzten samtweichen Schimmer xer'eist. Tausende und tausende von geschätzten Fingern sind in den Ateliers tätig, um Blumenerte zu halten. Wie hübsch das ist! Wie solch ein Atelier den ärmlichen Janber atmet, der von einer Pariser Arbeiterin ausgeht. Und wie traurig es ist, daß die Farben alle bereit auf den Paletten liegen und keiner sie verwenden will! . . .

Die Blumenarbeiterinnen beweisen weniger die Unabsehbarkeit der Schönen, die ihnen so viele Erfolge zu verdanken haben, als die Ungnade, in die sie gefallen sind, und die sie nicht mehr alle die reizenden Köpfe zieren heißt. Noch ist es Zeit: nur eine schöne Geste, wie die des antiken Cämans — und die Ernte wird herrlich! — Sät wieder Blumen auf eure Hüte, charmante Pariserinnen! Sät sie mit dem köstlichen Ernt, der Euch so gut ansteht, wenn Ihr die Verlebendigung einer gerechten Sache in Euch kleinen Hände nehmt! Schenkt den Blumen Euer glückliches Lächeln, sie warten auf dieses Lächeln und

Waldshut, 13. Dez. Der von Obereggingen gebürtige Dienstknecht M. Moratz, der zuletzt in Maulburg bedienstet war, wird seit Ende November vermißt. Man nimmt an, daß M. Selbstmord verübt hat.

Oberlauchringen (A. Waldshut), 12. Dez. Bei der heutigen Bürgermeisterwahl wurde Schmiedemeister Ruffler zum Ortsvorstand gewählt.

Vollershausen (A. Stodach), 12. Dez. Einen tragischen Tod fand eine im ganzen Hegau und Nadtale bekannte Persönlichkeit, Alt-Fischermeister Leo Wieser. Er wurde in den Wäldern bei Waldshut aufgefunden. Sehr wahrscheinlich ist Wieser, der das hohe Alter von 82 Jahren erreichte, gestürzt und hat infolge einer Verletzung nicht weiter gehen können. Auf jeden Fall ist der Tod durch Erfrieren eingetreten.

Salem (A. Heberlingen), 12. Dez. Eine schon oft getadelte Unfalte forderte schon wieder ein Menschenleben. Ein 7jähriger Knabe kletterte auf einen in voller Fahrt befindlichen schwer beladenen Wagen, stürzte ab, wurde überfahren, jedoch der Tod sofort eintrat.

Konstanz, 12. Dez. In Emmishofen goß eine Frau Petroleum in den Ofen, um diesen besser ins Brennen zu bringen. Es entstand natürlich eine Eplosion und die Frau und das in ihrer Nähe befindliche Kind, standen sofort in Flammen. Ins Spital nach Münsterlingen verbracht, starben Frau und Kind an ihren schweren Brandverletzungen.

Der Saatenstand in Baden anfangs Dezember 1912

Karlsruhe, 13. Dez. Im abgelaufenen Monat November war die Unterbringung der Herbstsaaten wegen der andauernden Kälte immer noch vielfach behindert, so daß mancherorts jetzt noch nicht gesät ist. Infolge der kalten und frostigen Witterung geht das Keimen der Spätsaaten, namentlich in den gebirgigen Teilen der südlichen Landeshälfte, nur langsam vor sich. In verschiedenen Bezirken des Schwarzwaldes (Freiburg, Büllingen, Bonndorf, Neustadt, Schönau, Wolfach) liegt in den höheren Lagen, zumteil schon Wochen lang Schnee. Die früheren Saaten, namentlich von Winterroggen, sind meist gut aufgelaufen und zeigen fast durchweg einen gleichmäßigen und dichten Bestand. Im allgemeinen hängt viel von der Witterung des bevorstehenden Winters ab; ein rauher, trockener und schnee- armer Winter wäre sehr nachteilig, während die jungen, vielfach noch sehr schwachen Saaten unter einer schützenden Schneedecke viel besser durch den Winter gebracht werden könnten. Sehr zahlreich sind immer noch die Kagen über Kälbertränken in Getreideäckern und auf Wiesen, namentlich aber auf Kleeäckern. Auch Schreden und Saatträger richten mancherorts mehr oder weniger erheblichen Schaden an.

Zum Brand des Elektrizitätswerks in Achern.

Achern, 13. Dez. Auch gestern, Donnerstag, abend war die Stadt Achern, wie uns von dort telegraphiert wird in tiefes Dunkel gehüllt, ebenso die große Zahl der Dampfsägen, die bislang von dem hiesigen Elektrizitätswerk mit Licht und Kraft versorgt wurde. Petroleumlampen, Stearinkerzen und Gasbrennlampen erhellen notdürftig die Häuser, die Geschäfte, den Bahnhof, die Wirtschaften, aber auf den Straßen liegt noch tiefes Dunkel und die Passanten sind mit höchsten Laternen bewaffnet, um, wie in Urgroßvaters Zeiten, den Weg durch die Finsternis zu finden.

Man hofft nun allerdings bis heute abend die Straßen der Stadt wieder mit elektrischem Licht erhellen zu können, ob aber die Hausbeleuchtung bis zu diesem Zeitpunkt wieder in Tätigkeit treten kann, war gestern abend noch ungewiß. Die Abendgottesdienste in der evangelischen Christuskirche hier müssen wegen Unterbrechung der elektrischen Beleuchtung vorläufig eingestellt werden. Infolge des Brandes sind auch die Säge- und Notationsmaschinen der hier erscheinenden „Badischen Nachrichten“ betriebsunfähig. Die Zeitung kann deshalb nur in kleinerem Umfang und verspätet erscheinen.

Sport-Nachrichten.

Baden-Baden, 12. Dez. Der Große Preis von Baden verlor nach der dritten Einzahlungsphase noch 53 von den ursprünglich abgegebenen 115 Unterschriften. Auf Deutschland entfielen nur noch 19 Kandidaten aus 7 verschiedenen Ställen. Es ist dies natürlich das beste Material das die einheimischen Ställe herbeibringen, darunter die Graditzer Leodon und Gyllon, Dolomit und Ciarbas aus dem Oppenheimer Stall, die Weinbergers Vertreter Emperador und Metastasio, sowie die in Oesterreich trainierten Pferde des Fürsten Hohenlohe-Öhringen Lanblust und Laubbaum. Das Ausland vertritt in erster Linie Frankreich, das noch über eine einflussreiche Woffpöppige Streitmacht verfügt, unter welcher Martial III., Cecouen, Corton II, Mueze, Crebecut und Huningue in erster Linie zu nennen sind. Außerdem blieben noch der Oesterreicher Kozjanak und drei russische Pferde des Fürsten L. Lubomirski und des Herrn M. Lazareff konkurrenzfähig. Etwas schwächer ist es um die

zweite Hauptnummer der großen Badener Woche, das Fürstenberg-Memorial, ist bestellt. Deutscherseits befanden sich in der internationalen Dreijährigen-Prüfung noch 15 Pferde, darunter Leodon, Gyllon, Ciarbas, Emperador, Metastasio und Jabella. Frankreich ist hier mit 10 Kandidaten in der Minderzahl und außer Cecouen ist nach den bisherigen Leistungen kein Dreijähriger besonderer Klasse vorhanden. Auf Oesterreich-Ungarn und Rußland entfielen drei Bewerber. Für das Fürstenberg-Memorial 1915 gingen in Berlin 66 Unterschriften ein, von denen vier auf österreich-ungarische bzw. russische Ställe entfielen. Da die Meldungen aus Paris und Brüssel noch ausstehen, so dürfte die verlangte Mindestzahl von 110 Unterschriften für das 50 000 Mark-Rennen wohl erreicht werden. Der Internationale Klub zu Baden-Baden hält am 4. Januar in seinen Klubräumen zu Baden-Baden seine ordentliche General-Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Vorlage des Budgets für das Geschäftsjahr 1913.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Dezember.

Die Zahl 12 spielte am gestrigen Tage überall eine bedeutungsvolle Rolle. Wir schreiben den 12. 12. 12. Ein solche Häufung gleicher Ziffern in einem Datum wird so bald nicht wiederkehren. Die Liebhaber von Datumskuriositäten wollten deshalb diese Gelegenheiten natürlich auch nicht vorübergehen lassen, sich den Poststempel mit den vier Zwölfen — eine vierte 12 konnte man hier noch dadurch erhalten, indem man die betreffende Postsendung zwischen 11 und 1 Uhr ausgab und an der dann der Poststempel die Aufgabeweisen 11—12 oder 12—1 Uhr aufwies — zu sichern. Während in Karlsruhe aus diesem Anlaß kein besonderer Andrang bei den Postämtern zu verzeichnen war, herrschte in Berlin, wo diese Höchstleistung mit den vier Zwölfen durch Aufgabe der Briefschaften auf Postamt 12 noch übertrifft werden konnte, ein reges Leben und Treiben. Ein Telegramm aus Berlin gibt uns darüber folgendes Stimmungsbild: In den gestrigen Vormittagsstunden umdrängte eine riesige Menge in äußerst angeregter Stimmung das Postamt 12, um den für die Postfächer sehr begehrten Stempel mit fünf 12 zu erhalten. Photographen und Filmoperatoren hielten, teils von den Dächern herab, von Droschken oder Automobilen aus, das lebhafteste Bild auf der Platte fest. Die Briefkästen waren bald überfüllt und Postbeamte mußten auf der Straße in Postbeuteln die Briefschaften einsammeln.

Hofbericht. Der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Ministers Dr. Freiherrn von Bodman, des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Geheimrats Dr. von Nicolai.

Die Lage des 49. Parallels. Auf Anregung des verstorbenen Direktors der Goetheschule, Geh. Hofrats Treutlein, ist im Stadtgarten auf dem Wege des Stadtparkes in der Nähe des Lauterdenkmals, die Lage des 49. Parallels kenntlich gemacht worden. Bei dem großen Interesse, das der geographische Unterricht an unseren Schulen daran nimmt, hat der Stadtrat den Schuldirektionen mitgeteilt, daß die betreffenden Arbeiten jetzt beendet sind.

Postbeamte und Reichsversicherung. Das Reichs-Postamt weist in seinem neuesten Amtsblatt die Beamten und Unterbeamten der Reichspost, die früher inaktiv-versicherungsspflichtig waren, auf den Vorteil hin, daß sie nach der Reichs-Versicherungsordnung sich jetzt durch freiwillige Weiterversicherung die Rechte auf Invalidität oder Altersrenten für den Fall ihrer Inaktivität oder für die Zeit nach dem vollendeten 70. Lebensjahre sichern können, sobald ihnen dazu abweichend vom früheren Recht, Invaliden- und Altersrenten neben dem Ruhegehalt voll ausgezahlt werden.

Die hiesige Stenographenvereinigung. Das Reichs-Postamt weist in seinem neuesten Amtsblatt die Beamten und Unterbeamten der Reichspost, die früher inaktiv-versicherungsspflichtig waren, auf den Vorteil hin, daß sie nach der Reichs-Versicherungsordnung sich jetzt durch freiwillige Weiterversicherung die Rechte auf Invalidität oder Altersrenten für den Fall ihrer Inaktivität oder für die Zeit nach dem vollendeten 70. Lebensjahre sichern können, sobald ihnen dazu abweichend vom früheren Recht, Invaliden- und Altersrenten neben dem Ruhegehalt voll ausgezahlt werden.

Die hiesige Stenographenvereinigung. Das Reichs-Postamt weist in seinem neuesten Amtsblatt die Beamten und Unterbeamten der Reichspost, die früher inaktiv-versicherungsspflichtig waren, auf den Vorteil hin, daß sie nach der Reichs-Versicherungsordnung sich jetzt durch freiwillige Weiterversicherung die Rechte auf Invalidität oder Altersrenten für den Fall ihrer Inaktivität oder für die Zeit nach dem vollendeten 70. Lebensjahre sichern können, sobald ihnen dazu abweichend vom früheren Recht, Invaliden- und Altersrenten neben dem Ruhegehalt voll ausgezahlt werden.

Die hiesige Stenographenvereinigung. Das Reichs-Postamt weist in seinem neuesten Amtsblatt die Beamten und Unterbeamten der Reichspost, die früher inaktiv-versicherungsspflichtig waren, auf den Vorteil hin, daß sie nach der Reichs-Versicherungsordnung sich jetzt durch freiwillige Weiterversicherung die Rechte auf Invalidität oder Altersrenten für den Fall ihrer Inaktivität oder für die Zeit nach dem vollendeten 70. Lebensjahre sichern können, sobald ihnen dazu abweichend vom früheren Recht, Invaliden- und Altersrenten neben dem Ruhegehalt voll ausgezahlt werden.

Die hiesige Stenographenvereinigung. Das Reichs-Postamt weist in seinem neuesten Amtsblatt die Beamten und Unterbeamten der Reichspost, die früher inaktiv-versicherungsspflichtig waren, auf den Vorteil hin, daß sie nach der Reichs-Versicherungsordnung sich jetzt durch freiwillige Weiterversicherung die Rechte auf Invalidität oder Altersrenten für den Fall ihrer Inaktivität oder für die Zeit nach dem vollendeten 70. Lebensjahre sichern können, sobald ihnen dazu abweichend vom früheren Recht, Invaliden- und Altersrenten neben dem Ruhegehalt voll ausgezahlt werden.

läranwärterkassen eingeführt. Seine Ansprache schloß mit einem Hoch auf den Verein. Die nun folgenden gediegenen Darbietungen fanden dankbare Aufnahme. Fräulein Baumann erfreute durch den Vortrag mehrerer Lieder, Herr J. Zahn brachte mit meisterhafter Technik Solostücke für Trompete zu Gehör und Herr Sartori verstand es, die Rhythmen der Festteilnehmer in Bewegung zu setzen. Ein flott gespieltes Theaterstück, in welchem sich die Damen Wagner, Range und Schreiber, sowie die Herren Esig, Christ, Banpaß und Ankenbrand auszeichneten, bildete den Schluß der Vorstellungen. Eine Gabenverlosung brachte manche Ueberraschung. Daß es bei dem sich anschließenden Tanzvergnügen etwas „eng“ herging, führte die Freude wenig.

Groß-Konjertorium für Musik. Das Beispiel der Ausbildungsklassen, das am Dienstag, den 10. Dezember, stattfand, hatte folgendes Programm: 1. Sonate F-Dur, 1. Satz von J. Haydn (Fräulein Mathilde Heins). 2. a) Ad, wenn ein rechtes Gedulden von Thiessen, b) Gruß und c) Auf Flügeln des Gesangs, beide von F. Mendelssohn-Bartholdy (Fräulein Luise Rheinboldt, Begleitung: Fräulein Kelly Bier). 3. Ricordanza von A. Jensen (Fräulein Mathilde Geißler). 4. Arie aus „Paulus“ von F. Mendelssohn-Bartholdy (Fräulein Erna Hensel, Begleitung: Fräulein Elisabeth Moritz). 5. Variationen C-Moll von L. von Beethoven (Fräulein Marie Sauerwein). 6. B-Dur-Konzert, Opus 19, 1. Satz von L. von Beethoven (Fräulein Johanna Oser, Begleitung: Fräulein Bertha Argast). 7. Arie aus „Der Widerspenstigen Zähmung“ von S. Gök (Fräulein Aloisia Weber, Begleitung: Fräulein Elisabeth Moritz). 8. a) Liebestraum und b) Ungarische Rhapsodie, beide von Fr. Liszt (Fräulein Berta Feuerstein). Nächstes Beispiel (Vorbereitungs-klassen) am Dienstag, den 17. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, im Saale der Anstalt.

Unfälle. Am Neubau von Rathmeiers Malztaffelfabrik am Rheinhafen fiel gestern vormittag einem verheirateten Monteur von hier eine etwa 70 Kilogramm schwere Eisenplatte auf den linken Fuß. Er wurde mittelst Krankenautomobils ins städtische Krankenhaus verbracht, wo ihm die große Zehe amputiert werden mußte. — Ein verheirateter Schreiner von hier wollte mit seinem Fahrrad gestern nachmittag kurz vor einer rückwärts fahrenden Rangierabteilung in der Zeppelinstraße über das Industriegleis fahren, wurde aber von einem Güterwagen erfasst, zur Seite geschleudert und blieb bewußtlos liegen. Er wurde nach einer nahegelegenen Fabrik verbracht, wo er das Bewußtsein wieder erlangte. Ob er außer den Verletzungen am Kopf und im Gesicht auch noch innere Verletzungen erlitten hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Straßenraub. Am 11. Dezember, abends 8 Uhr, wurde in der Eisenlohrstraße einer Dame ihr Handtäschchen mit 5 Mk. und mehreren Quittungen, gewaltfam entziffen. Der unbekannte Täter, der trotz Hilferufe entkam, ist ein junger, großer, schlanker Mensch.

Festgenommen wurden ein lediger Tagelöhner aus Winterthur, der in einem Galtsau in der Adlerstraße seinem Zimmergenossen des Portemonnaie mit 11 Mark raubt, ein 27 Jahre alter lediger fienellener Schreibegehilfe von hier wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung, weiter ein lediger Reisender aus Cammin wegen Logisbetrugs, ein lediger Ruischer aus Kengen, den die Staatsanwaltschaft hier wegen Diebstahls und Unterschlagung verfolgt, ferner ein 17 Jahre alter Bäderlehrling aus Vinkenheim wegen Fahrraddiebstahls, und schließlich ein 41 Jahre alter lediger Schneider aus Sulzfeld wegen Verbrechen gegen § 176 Ziffer 3 des St.G.B.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 13. Dez. Die sozialdemokratische „Münchener Post“ brachte während des Landtagswahlkampfes in Bayern einen Artikel, der Angriffe auf den Sekretär des Bundes der Landwirte für Mittel- franken, W. Weber, enthielt. Weber stellte gegen den verantwortlichen Redakteur Gruber der „Münchener Post“ Beleidigungsklage. Das Verfahren endete mit Grubers Verurteilung zu 14 Tagen Gefängnis durch das Schöffengericht München, welche Strafe die Berufungsinstanz auf 400 M Geldstrafe ermäßigte. Das „Frank. Volksblatt“ in Würzburg und der „Badische Beobachter“ in Karlsruhe brachten über diesen Prozeß unter der Ueberschrift „Kote Verleumder“ Berichte. Wegen des Vorwurfs der Verleumdung klagte Redakteur Gruber gegen die verantwortlichen Redakteure dieser Blätter C. Page und J. Th. Meyer. Die Beleidigungsklage gelangte jetzt vor dem Schöffengericht München zur Verhandlung, das laut „Münch. N. N.“ den Vorwurf der Verleumdung für vollkommen unbegründet erachtete und die beiden Beklagten zu je 50 M Geldstrafe verurteilte.

Mannheim, 13. Dez. Das Reichsgericht verwarf, wie ein Telegramm aus Leipzig meldet, die Revision der Steinbrecher Julius Krebs und Heinrich Beutel, die am 10. Oktober vom Schwurgericht Mannheim wegen Raubmordes an dem Studenten Hilmar Arjes aus dem Norden Ostfrieslands auf Grund des § 214 des Reichsstrafgesetzbuches zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden waren.

Berlin, 12. Dez. (Tel.) In dem Prozeß gegen den Referendar Wienstroß und den Gefangenenaufseher Becker wegen

kleine Zeitung.

D. Pairs als Sozialisten. Carl Russell ist der sozialistischen Londoner Fabian-Gesellschaft beigetreten. „Meine Gründe hierfür“, teilte er einem Interviueer mit, „sind einfach in meiner vollständigen Uebereinstimmung mit dem sozialistischen Gedanken, die Leitung der Industrie und der Mittel und Wege der Produktion in die Hände der Gesellschaft zum Vorteil der Massen zu übertragen, zu suchen. In diesem Zusammenhang ist meinem Ermessen zufolge die Verstaatlichung von Grund und Boden von besonderer Bedeutung.“ Interessant ist, daß Carl Russell selbst ein Großgrundbesitzer ist. Seine Grundstücke liegen in Irland. Sein Verwandter, der Herzog von Bedford, aber ist einer der bedeutendsten Großgrundbesitzer in England. Der Hon. Bertrand Russell, der jüngere Bruder und präsumtive Erbe Carl Russells, huldigt gleichfalls sozialistischen Anschauungen und gehört gemeinsam mit seiner Gattin der Fabian-Gesellschaft an. Von sonstigen aristokratischen Sozialisten kommt wohl der Name der Gräfin Warwick in erster Linie in Betracht. Die Herzogin von Sutherland hat gleichfalls verschiedentlich zu verstehen gegeben, daß sie mit sozialistischen Ideen sympathisiere. Doch ist sie keine Verfechterin sozialistischer Richtung beigetreten. Vor vier Jahren huldigte der Hon. Charles Dufferin, Sohn und Erbe von Lord Killybegs an, daß er mit dem Erreichen der Volljährigkeit der Unabhängigen Arbeiterpartei beitreten werde. Er hielt zwar sein Versprechen, ist aber inzwischen von der Organisation ausgetreten.

Opfer des Kinos. Wieder einmal hat ein Provinztheater der Konkurrenz der Kinos erliegen müssen. In Spittal war in den letzten Wochen der Besuch immer schwächer geworden, so daß der Direktor, namens Groddet, sich schließlich nicht anders zu helfen wagte, als — durchzubrennen. Er ließ sein ganzes Personal ohne Gagezahlung im Stich. Dieses scheint aber doch noch verschidenanz Berliner Theaterpleiten gelernt zu haben, es beschloß: für sich unter provisorischer Leitung weiterzuspielen und wenn ihm die Sympathie des Publikums bleibt, mag es sich vielleicht noch bis zum Ende der Saison über Wasser zu halten.

Unterstützung der Fluchtpläne des Bankiers Sattler, wurde...
Wieder freigesprochen. Sattler wurde wegen Bestechung zu...
zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Bezüglich des Referendars...
Wienstrod hielt das Gericht den Sachverhalt nicht für völlig...
getilgt. Die Verhandlung gegen ihn wurde vertagt.

Vermischtes.

Königsberg i. Pr., 12. Dez. (Tel.) Wegen umfangreicher...
Diebstähle in Getreide, Leinwand, Koffeln usw., die teils...
seit Jahren verübt worden waren, sind hier in den letzten...
Tagen 17 Faktoren, Händler und Kaufleute wegen Diebstahls oder...
gewerbsmäßiger Hehlerei verhaftet worden. Die Untersuchung...
dürfte voraussichtlich noch zu weiteren Verhaftungen führen.

Trier, 12. Dez. (Tel.) Den Hinterbliebenen des...
Bädermeisters Oberhausen in Trier wurden aus der...
Carnevalsgesellschaft 3000 Mark bewilligt. Oberhausen hatte bei dem...
schweren Bootsunglück im Sommer bei Nerler an der Mosel,...
bei dem mehrere Bädermeister ertrunken sind, als er den...
Bädermeister Adler zu retten versuchte, in den Fluten der...
Mosel mit diesem den Tod gefunden.

Nauen, 12. Dez. (Tel.) Heute nacht starb Frau...
Direktor Karstedt, die durch den Messerstecher Kettelstroh in einem...
Korridor schwer verletzt worden war.

Aus dem gewerblichen Leben.

Saarbrücken, 13. Dez. (Tel.) Nach dem „Berl. Lokal-...
Anz.“ scheint der Ausbruch eines Streikes im Saarholzkohlenrevier...
unausbleiblich. Die Gewerkschaften werden in einer Konferenz...
am Sonntag über die weiteren Schritte beraten. (S. a. Artikel...
an der Spitze d. Bl.)

Witten, 12. Dez. (Tel.) Bei der Weberei und Spinnerei...
Firma Swearing & Co. hatten die Arbeiter eine 20 prozentige Lohn-...
erhöhung gefordert und wegen deren Ablehnung die Arbeit nieder-...
gelegt. Der Ministerialbüro Arbeiterverband hat nun, wie die...
„Berl. Ztg.“ meldet, beschlossen, am 20. Dez. der gesamten Arbeiter-...
schaft zu kündigen, sobald am 4. Jan. 1913 sämtliche Arbeiter zur Ent-...
lassung kommen. Von dieser Aussperrung würden etwa 20 000 Textils-...
arbeiter betroffen werden.

London, 12. Dez. (Tel.) Der Streit der Eisenbahner bei...
der Nordostbahn dauert noch immer an, ohne indessen Veranlassung...
zu Zwischenfällen gegeben zu haben. Gestern besaßen sich 50 000...
Arbeiter im Ausland. Der Minister des Innern hat einen Kom-...
missar beauftragt, des Urteils gegen den Zugführer Bezug eine Unter-...
suchung einzuleiten. Infolge des Eisenbahnerstreiks waren gestern...
20 000 Bergleute von Northumberland gezwungen, die Arbeit nieder-...
zulegen, da die zu Tage gefördert Kohlen wegen Mangel an Eisen-...
bahnwagen nicht fortgeschafft werden konnten.

Unglücksfälle.

Wittorf (Schleswig-Holstein), 12. Dez. (Tel.) Die...
Dampfmühle und das Korngeschäft von Pompe wurde durch...
Großfeuer zerstört. In den Speichern lagerten große Massen...
von Getreide. Die Schiffe am Kai wurden gerettet. Das...
Feuer wütete mehrere Stunden und war in weiter Ferne...
sichtbar.

London, 12. Dez. (Tel.) „Lloyd's“ meldet, daß ein...
Boot, das die Namen „Derna“ und „Genua“ trägt, bei Brod...
auf der Insel Wight an das Ufer gespült wurde. Im Boot...
besaßen ein eingeammter Mann, fand man die Leiche eines Mannes...
„Lloyd's“ fügt hinzu, daß nach dem Zusammenstoß, den...
das Kriegsschiff „Centurion“ am 10. Dezember mit einem...
unbekannten Dampfer hatte, auf der Brücke des „Centurion“...
eine Laterne gefunden wurde, die 1903 von einem deutschen...
Kreuzer für den deutschen Dampfer „Girgenti“ geliefert wor-...
den war, der zuletzt unter dem Namen „Derna“ ein italie-...
nisches Schiff war.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Cuxhaven, 13. Dez. Die jetzt neu zu formierende...
Duffschere Abteilung der Marine erhält hier ihre Garnison...
Bei Cuxhaven wird ein 9 Quadratkilometer großer Flugplatz...
mit dreifacher Doppelhalle angelegt werden.

Petersburg, 12. Dez. Die Kaiserin-Witwe Maria Feo-...
dorowna ist aus dem Auslande zurückgekehrt.

Unruhen auf San Domingo.

Norfolk (Virginia), 12. Dez. (Tel.) Der Panzer...
„New Hampshire“ erhielt gestern abend den dringenden Befehl...
nach San Domingo zu fahren. Er dampfte um Mitternacht...
nach der Rückkehr der auf Landurlaub befindlichen Matrosen...
ab, ohne die Kohlenbunker aufzufüllen.

Das Staats- und das Marineministerium bewahren Still-...
schweigen. Man glaubt zu wissen, daß eine neue und sehr ern-...
stliche Revolution in San Domingo ausgebrochen ist.

Rußland und China.

Peking, 13. Dez. (Reuter.) Der russische Gesandte...
hat China wissen lassen, daß Rußland die Beziehungen ab-...
brechen werde, falls China nicht die Verzögerung der Be-...
legung der mongolischen Frage aufhebe. — Dies wird als...
Bedeutungsvoll angesehen mit Rücksicht auf die bevorstehende...
Ankunft der mongolischen Delegierten in Petersburg, die den...
Kaiser von Rußland um die Anerkennung der vollständigen...
Unabhängigkeit der äußeren Mongolei ersuchen werden.

Mulden, 12. Dez. (Tel. Ag.) Aus Schanghai sind...
Vertreter der Nationalistenpartei hier eingetroffen, um den...
Boykott gegen Rußland zu organisieren. Die russeneindliche...
Stimmung in der Mandchurei hat sich neuerdings verschärft...
In allen Orten werden Geldsammlungen zu Kriegszwecken be-...
anstaltet und freiwillige Truppen gegen die Mongolei gebil-...
det. Nach Meldungen aus chinesischer Quelle sind kriegerische...
Aktionen gegen Rußland in dem nächsten Frühjahr zu erwarten.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 13. Dez. Der Unionist Ahmed Aga-...
fessi tritt im „Terdshuamar“ für den Anschluß der...
Türkei an den Dreibund ein.

Saloniki, 12. Dez. Der direkte Dienst der orientalischen Eisen-...
bahn Saloniki-Monastir ist von heute an wieder aufgenommen...
worden. Die Reisenden müssen jedoch vor Antritt ihrer Reise die...
Gewilligung der serbischen Behörden einholen.

Rom, 12. Dez. Der „Tribuna“ und dem „Journal...
d'Italia“ gingen aus Salonika Depeschen zu, die ein Tele-...
gramm Essad Paschas wiedergeben, wonach die Grie-...
chen in weitläufigen heftigen Kämpfen bei

Janina eine vollständige Niederlage erlitten...
haben.

Ein türkisch-griechischer Kampf zur See.

Konstantinopel, 12. Dez. Das türkische Ge-...
schwader, das schon seit einer Woche in den Dardanellen un-...
ter Dampf lag, ist laut „Frankf. Ztg.“ vergangene Nacht aus...
der Meerenge ausgelaufen. Zwischen ihm und der...
im Archipel befindlichen griechischen Flotte ist ein...
Kampf im Gange. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Paris, 13. Dez. (Preis-Tel.) Der Korrespondent des...
„Journals“ meldet aus Konstantinopel: „Ein im Ma-...
rineministerium eingetroffenes Telegramm besagt, daß der...
Kampf mit dem griechischen Geschwader begon-...
nen habe. Das griechische Geschwader ist augenbli-...
cklich geteilt.“

Konstantinopel, 13. Dez. Nahe der Insel Ten-...
dos wurde ein griechisches Unterseeboot von tür-...
kischen Kriegsschiffen nach kurzer Gegenwehr ge-...
kapert.

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Wien, 12. Dez. Im österreichischen Abgeordneten-...
haus begann heute die zweite Lesung der Vorlage betr. das...
Kreuzentontingent.

Der Tschechisch-Radikale Galina hielt eine 2 stündige Rede...
Unter dem Einfluß befindet sich eine Interpellation des Deutsch-Nat...
Sängerbar, in welcher der Ministerpräsident gefragt wird, ob er...
bereit sei, Mittelslungen zu machen, die sich auf die Angelegenheit des...
Konkuls Prohaska nach den bisher eingelaufenen Nachrichten be-...
ziehen. Die nächste Sitzung findet morgen statt. Die Tschechisch-...
Radikalen beschloßen bezügl. ihrer Stellungnahme zu der Kriegs-...
leistungsvorlage eine öffentliche Kundgebung, in der erklärt wird,...
die Tschechisch-Radikalen könnten von ihrem bisherigen Verhalten nur...
dann abgehen, wenn die Regierung die Vorlage in sechs genau...
präzisierten Punkten abändere.

Wien, 13. Dez. Wie die „Politische Korrespondenz“ meldet...
erschien gestern eine Deputation vor dem Minister des Innern, um...
ihm eine Resolution zur Kenntnis zu bringen, in der unter Hinweis...
auf die seitens Griechenland und Serbien an der mazedonischen Ku-...
manen und den Albanern verübten Gräueltaten wirksamer Schutz...
erbeten und die Unterstüßung des Parlamentes bei der Errichtung...
eines selbständigen albanisch-rumänischen Staates verlangt wird...
Minister Graf Berchtold versprach, die Resolution eingehend zu prüfen.

Wien, 12. Dez. Kaiser Franz Joseph empfing heute...
den abberufenen serbischen Gesandten Simitsch in besonderer...
Audienz und nahm das Abberufungsschreiben des Gesandten...
entgegen.

Wien, 12. Dez. Wie die „Neue Fr. Pr.“ erfährt, hat...
Konkuls Edl seine Erhebungen über die Affäre des Konkuls...
Prohaska bereits abgeschlossen und befindet sich bereits auf...
der Rückreise. Er wird seine Reise zunächst in Belgrad un-...
terbrechen, um den dortigen österreichisch-ungarischen Ge-...
sandten v. Ungern über den Tatbestand zu informieren. In...
den nächsten Tagen dürfte er nach Wien kommen, um seinen...
bereits telegraphisch übermittelten Bericht mündlich zu er-...
gänzen.

Es steht zweifellos fest, daß gegen Konkul Prohaska von...
serbischer Seite Völkerverleumdungen begangen wurden, wenn...
sie auch nicht die im Publikum verbreiteten Dimensionen...
angenommen haben. Nach der Rückkehr Edls nach Wien...
dürfte über die Affäre Prohaska eine offizielle Publikation...
erscheinen. Man zweifelt nicht daran, daß die serbische Re-...
gierung in der Affäre Prohaska der Monarchie entsprechende...
Gegengung leisten wird.

Belgrad, 13. Dez. Konkul Edl ist gestern hier ein-...
getroffen.

Belgrad, 12. Dez. Von amtlicher Seite wird gemel-...
det: Die Nachrichten über einen ungünstigen Gesundheits-...
zustand des Königs und des Kronprinzen sind unzutreffend...
Der König und Kronprinz Alexander, der Chef der ersten...
Armee, sind bei ausgezeichnete Gesundheit. Prinz Georg...
der eine zeitlang krank war, befindet sich auf dem Wege der...
Besserung. Jede Gefahr ist beseitigt.

Belgrad, 13. Dez. Ministerpräsident Pajitsch ist hier-...
her zurückgekehrt.

hd Petersburg, 12. Dez. In hiesigen diplomatischen Kreisen ver-...
lautet, die russische Regierung sei nicht geneigt, durch ihren Vertreter...
auf der Londoner Botschafter-Reunion die serbischen Ansprüche auf...
einen souveränen Adriahafen zu vertreten. Dagegen werde Graf...
Benediktovich voraussichtlich erklären, daß seine Regierung bereit sei...
für einen wirtschaftlichen Stützpunkt Serbiens an der Adria auf...
neutralem Gebiet und für eine dahin gehende neutrale Bahnlinie...
diplomatisch einzutreten. Man nimmt hier an, daß von seiten Oester-...
reich-Ungarns einem solchen Verlangen Serbiens keine Schwierigkeit...
entgegenstellen werden dürfte und erklärt, der Standpunkt der offi-...
ziellen russischen Politik sei über diese Auffassung von Haus aus nicht...
hinausgegangen.

P.C. Petersburg, 13. Dez. (Meldung der „Preß-Zentrale“)....
Nicht nur im Südwesten Rußlands, sondern auch in Petersburg...
werden in den letzten Tagen umfangreiche Vorbereitungen...
für den Fall einer Mobilisierung getroffen.

Juden Friedensverhandlungen in London.

Berlin, 13. Dez. Der „Börsen-Zeitung“ zufolge kam der...
türkische Botschafter in Berlin, Osman Nizami Pascha gestern auf der...
Durchreise nach London in Berlin an. Er sprach außer auf der türki-...
schen Botschaft beim Staatssekretär von Ribbentrop-Wächter vor.

Berlin, 12. Dez. (Tel.) Der Präsident der Sobranje...
Danew, ist um 1 Uhr 5 Min. nach London weitergereist.

B.C. Zurzach (Schweiz), 12. Dez. An den Friedensverhandlungen...
der Balkanstaaten, die in den nächsten Tagen in London beginnen...
wird u. a. auch Herr Fürstpr. H. Graf von Zurzach, Delegierter des...
Bermaltungsrats der Orientalischen Bahnen, teilnehmen.

Paris, 12. Dez. Der griechische Ministerpräsident Venizelos...
erklärte einem Mitarbeiter des „Temps“: „Ich bestreite nicht, daß...
zwischen den Balkanmächten mancherlei Probleme zu lösen sind...
die durch die Grobheit unserer Erfolge verursacht wurden. Ich...
habe die Gewißheit, daß wir diese Probleme regeln werden, denn...
für die Verbündeten wäre ein Bruch oder die Entfaltung der Solt-...
danzität weit schlimmer als gegenwärtige Zustände. Die dauernde...
Jungheit dieses Bündnisses ist für uns eine gemeinsame Notwendig-...
keit, wenn wir die erzielten Ergebnisse bewahren und uns die Achtung...
der Welt erhalten wollen.“

London, 13. Dez. Um die Delegierten der Friedens-...
konferenz vor Attentaten zu schützen, sind besondere polizeiliche...
Vorkehrungsmaßnahmen getroffen worden. Durch ein kombiniertes...
Schema von Lösungsworten und Zeichen soll das Eindringen...
Unbefugter in den St. James-Palast verhindert werden.

Die Konferenzidee.

London, 13. Dez. Auf der Botschafterreunion sollen...
wie von eingeweihter diplomatischer Seite mitgeteilt wird...
vor allem die beiden Hauptbeteiligten, Oesterreich und Ruß-...
land, dazu gebracht werden, klar zu sagen, was sie wollen. Man...
glaubt, daß die hauptbeteiligten Mächte nichts Entscheidendes

tun werden, wenn die Reunion einmal begonnen hat, solange...
sie dauert.

Paris, 12. Dez. Die „Liberte“ will wissen, daß der...
Wunsch Rumänien nach einer Vertretung bei der Londoner...
Botschafterkonferenz von den meisten Mächten, namentlich aber...
von Frankreich und England, für unerfüllbar gehalten werde.

Briefkasten.

A. 2., hier: Der Hauseigentümer haftet für die mit der gefah-...
vollen Fensteranlage (Eisengitter mit Spizen in geringer Höhe) ver-...
bundenen Gefahren und hat nach Sachlage den vollen Schaden zu er-...
statten, den das sechsjährige Kind an dieser Anlage erlitten hat. (590.)

F. A., hier: Die Eisenbahnverwaltung hat Ihnen nur den Wert...
der verlorenen Stände zu ersetzen, ein weiterer Schadenersatz...
anspruch (etwa Entschädigung für die Bartezeit) ist nicht be-...
gründet. (603.)

F. C., hier: Der Vermieter hat für die vertragsmäßige Instand-...
setzung der Mietwohnung zu sorgen. Die Rechnung über die In-...
standarbeiten geht nur dann dem Mieter an, wenn dieser sich zur...
Zahlung verpflichtet hatte. (601.)

A., hier: Der Mietzinsanspruch für den Monat Oktober ist nicht...
begründet, da die Mietwohnung anderweitig vermietet war. Nach...
dem Mieter kann für das Einhalten der Möbel keine Entschädigung...
verlangt werden, da nach früheren Verhältnissen zu diesem Mieter die...
unentgeltliche Aufbewahrung vorausgesetzt werden, zur Not aber mit...
der Vergütung für die Ueberlassung eines Zimmers aufgerechnet...
werden konnte. (607.)

W. S., hier: Der Arbeitslohn ist pündlich, soweit er für das...
Jahr den Betrag von 1500 M übersteigt und zwar ohne Rücksicht...
darauf, ob der Lohn in festen Bezügen oder in der Vergütung für...
Arbeitsleistung besteht. Für die Unterhaltungsleistungen im Ver-...
wandte oder uneheliche Kinder kann bis zum notwendigen Unter-...
halt des Schuldners gepfändet werden. Das Pfandrecht des Gläubig-...
ers umfaßt auch die Zinsen. Mindervermögen ist pfändbar. (611.)

G. A. S., hier: Die Befestigung der Maueranlage kann vom Ver-...
mieter innerhalb angemessener Frist verlangt werden. Eine sofortige...
Kündigung setzt eine erhebliche Befestigung durch das Angele-...
ter und Ablauf der angemessenen Frist ohne Abhilfe voraus. Der...
Mieter kann auch Erfüllung des Vertrages verlangen, er hat (s. B...
bei nur teilweiser Befestigung der Mauer) einen Minderungs-...
und einen Schadenersatzanspruch. Lassen Sie den Zustand durch...
einen Sachverständigen feststellen und beantragen Sie amtsgerich-...
tliche Beweiserhebung. (614.)

A. v. S., Ihre beiden Söhne haben das Alter schon lange über-...
schritten, um ins Kadettenkorps aufgenommen zu werden. Zum Ein-...
tritt als Fahnenjunker besitzen sie nicht den vorgeschriebenen wiss-...
schaftlichen Bildungsgrad (Abiturientenzeugnis). Wenden Sie sich...
mal an die Unteroffizierschule Eßlingen oder sehen Sie sich die Be-...
stimmungen wegen Eintritt zur Marine beim hiesigen Bezirks-...
kommando an, diese beiden Wege halten wir wohl für die besten. —...
Sie müssen uns zur Beantwortung auch Zeit lassen. (646)

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenevel, 12. Dez. 4.05 m u. 11. Dez. 3.09 m).
Sulzerinsel, 13. Dez. Morgens 6 Uhr 0.96 m (12. Dez. 0.98 m).
Rehl, 13. Dez. Morgens 6 Uhr 1.85 m (12. Dez. 1.89 m).
Raxau, 13. Dez. Morgens 6 Uhr 3.42 m (12. Dez. 3.43 m).
Krautheim, 13. Dez. Morgens 6 Uhr 2.60 m (12. Dez. 2.65 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.

Freitag, den 13. Dezember:
Fußballklub Germania. 8 1/2 Uhr Spielerversammlung.
Kloster, 8 Uhr Vorlesung.
1. A. Kynologienklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.
Ludwig Bithoververein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler.
Turngem. 8 1/2 Uhr. Alterst. Götische, 8 U. Mann u. Jügl. Bismarckstr. 8
Turng. 8 U. Ausübende Ritallieb. u. Jüglinge, Turnhalle, Schulstr.
Ber. d. Arbeitg. f. d. Schneidergewerbe. 8 1/2 U. Besig. i. Prinz Karl.
Ber. f. Bewegungsspiele. 9 Uhr Spielerversammlung.

Samte für Kleider, Mäntel, Blusen etc. kaufen Sie preiswert unter Garantie für gutes Tragen im Spezialhaus 14186 Carl Büchle Herrenstr. 7. zwisch. Kaiserstr. u. Schlossplatz.

NESTOR Nestor Gianadlis Cigarettes

Wer nach Amerika, Afrika, Australien mit...
Wissens- u. Originalbriefen fahren...
will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden...
und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Karlsriedstraße 22.

Der Staffaufgabe unserer heutigen Mittagsausgabe liegt eine...
Wochenzeitung der Mitglieder des Kabatt-Spar-Vereins Karls-...
ruhe bei. 20186

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Siefeld's Hofbuchhandlung, Viebermann u. Cie. Karlsruhe.

Schäntzer Klappergässers Himmel und Höllefahrt, erzählt von...
Carl Eugen Schmidt. Verlag von Franz u. Co., Rom. Preis 5 M.
Im Hof-Verlag Edmund Demme, Leipzig sind jedoch erschienen:
Die Selbstsuggestion zur Heilung chronischer Krankheiten. Von Dr...
med. Kühner Art und Amisarat s. D. (0.80 M.) 2. Aufl. — Was...
wie soll ich rauchen? oder: Der richtige und giftfreie Tabak, dessen Be-...
deutung, Wirkung und Gebrauch. Hygienische Erziehung von Dr. med...
Waller. 2. Aufl. — Die chronische Darmstauung, das Grundübel des...
Kulturmenschen, ihr Einfluß auf alle Körperfunktionen und ihre...
Behandlung. Von Dr. med. Bergmann. (Preis 0.80 M.) 11. Aufl. — Die...
Fettleibigkeit, Ursachen, Verhütung und Heilung. Von Dr. Karl...
Struch. (1.20.)

Eine vernünftige Kolonie. Amerikaner Verleger. u. Wirt-...
schaftsfragen. Kolonialwirtschaftliche Studie von Emil Zimmermann...
Verlag Ernst Siegfried Mittler u. Sohn, Berlin. Preis 1 M.
Hauptmerkmale der Bauweise. Herausgegeben von J. Schneider...
(Seminarlehrer) und O. Webe (Architekt). Kleine Ausgabe, 11...
Fafeln mit oegenerüberstehenden Texten. 10 bis 15. Tausend. Kar-...
toniert in Zer. Dtlav (Zafeln gebrochen) 1.80 M. Leipzig, Ferdinand...
Sirt u. Sohn.

Die Gräfin von Castiglione. Der Roman einer Fabrikant. Hi-...
storischer Roman von Frédéric Volke. Verlag von Otto Weidmann...
Berlin-Wilmersdorf.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt widme ich Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mir mein lieber, unvergesslicher Mann

Karl Künkel

Grossh. Oberbausekretär a. D.

heute nachmittags 1/8 Uhr nach schwerem Leiden durch den Tod entrisen wurde.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Amalie Künkel, geb. Sieber.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1912. 30187

Beerdigung findet Samstag nachmittags 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Augustastraße 10.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht verschied infolge eines Herzschlages unsere liebe Tante

Frau Emilie Weiland, geb. Schmiedlin

Witwe des Gymnasialdirektors a. D. Geh. Hofrat Th. Weiland.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1912. Leopoldstraße 47. 8665a

Im Namen der Hinterbliebenen:

Dr. Emil Bauer, Rechtsanwalt, Heidelberg.

Die Feuerbestattung findet in der Stille statt. Blumenpenden dankend verboten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, nun in Gott ruhenden, Gatten, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Sebastian Göbel

Zugmeister a. D.

sagen wir herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir der hochw. Geistlichkeit der Bernhardskirche für die vielen Krankenbesuche während seines langen Leidens, den ehrwürd. Schwestern des Bernhardshauses für die liebevolle, aufopfernde Pflege, seinen ehemaligen Vorgesetzten, Kameraden und Kollegen für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Herzlichen Dank auch dem Gesangsverein „Eisenbahn-Fahrgenossen“ für die erhabenden Trauerweisen, dem kath. Männerverein der Oststadt und dem Verein ehemal. Kaiser-Grenadiere für die schönen Nachrufe und Kranzspenden.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dilettanten-Werkzeuge

Hobelbänke Werkzeugkasten Laubsägekasten Löthapparate

in großer Auswahl; billige Preise.

J. Bähr, Eisenwaren.

Waldstraße 51.

Rabattmarken.

Schreibmaschine

Sichtbare Schrift, wie neu wegen Umzug billig abzugeben. Offerten unter Nr. 41980 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schlafzimmer-Einrichtung

einfach, fast neu, sehr billig wegen Abr. zu verkaufen. Anzugeben von 1-3 Uhr. 241393 Sophienstraße 159, part. I.

Israelitische Gemeinde.

13. Dez. Abendgottesdienst 4 1/2 Uhr 14. Dez. Morgen-Gottesdnt. 8 1/2 Uhr Jugend-Gottesdnt. 3 1/2 Uhr Sabbat-Ausgang 7 1/2 Uhr Werttag Morgen-Gottesdnt. 8 1/2 Uhr Abend-Gottesdnt. 4 1/2 Uhr

Hr. Religionsgesellschaft.

13. Dez. Sabbat-Anfang 4 1/2 Uhr 14. Dez. Morgen-Gottesdienst 8 1/2 Uhr Nachm.-Gottesdnt. 4 1/2 Uhr Sabbat-Ausgang 7 1/2 Uhr Werttag Morgen-Gottesdnt. 8 1/2 Uhr Nachm.-Gottesdnt. 4 1/2 Uhr

Größere Dampfmaschine

mit 8 Betriebsmodellen fast neu, zu verkaufen. Preis 40 Mk. Anzugeben zwischen 12 und 2 Uhr. 241199, 21 Jollystraße 17, 1. St.

Wegzugshalber preiswürdig zu verkaufen.

1 Salon garnitur bestehend aus Sofa und 4 Fauteuils mit reisebarem Gobelinsbezug, rundem Salonisch mit Stg. Trumeaux mit Facettenspiegel, Vertikow u. Damenschreibtisch, alles in Rahagant und sehr gut erhalten. Zu erfragen. 241399, 21 Kaiserstraße 124b, Bad. rechts.

Bayern. Kettenschneidwerk

2 schwarze und 2 weiße Schneidwerkzeuge billig zu verkaufen. 241388, Kettstraße 9, Stb. part.

Sofa, Tisch, Stuhl

neu bez., 16 Mk. pol. Sofa, Tisch, Stuhl, 241392, Ludwig-Wilhelmstr. 18, D. Hs.

Zur Ball- und Gesellschafts-Toilette gehören in erster Linie feine Schuhe. Enorm grosse Auswahl in den entzückendsten Ausführungen in allen Preislagen. Albert Heil, Kaiserstrasse 177, Telephon 1784. G. Grosskopfs Nachf., Holl. 30078

Selbstgemachte Reise-Taschen und -Koffer alle Größen, Farben und Ausführungen billigst. 168 Kaiserstraße Sattlerwarenfabrik MOZER, Hofliefer., Telefon 2720.

Wasserflaschen mit Glas in grösster Auswahl L. Wohlschlagel Kaiserstr. 173

Nähmaschinen erstklassige Fabrikate, 5 Jahre Garantie. Hocharm. Langschiffchen-Nähmaschinen, System Singer, für Fussbetrieb Mk. 40.50 Schwingeschild-Nähmaschine, vor- und rückwärts Mk. 55.- Central-Bobbin-Nähmaschine, vor- und rückwärts Mk. 67.50 Nähmaschinen mit versenkbarem Oberteil. Unterricht unentgeltl. Sämtliche Ersatzteile, Oel u. Nadeln. Reparatur gut u. billig. Nordische Stahlgesellschaft m. b. H. Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 81/83. 30120

Briefmarken Briefmarken-Album in großer Auswahl empfiehlt Ernst Justi, Herrenstr. 15. Kaufe stets einzelne Briefmarken, sowie ganze Sammlungen.

Für Weihnachten! Kluge Garderoben, Bauschreiner, Stager, Büttner, Ränder, Bauernische, Umbauten, Diwan, Buffets, Bücherchränke, Schreibtische, gebe ich billig ab. 20179 Möbelhaus Kronenstrasse Nr. 32.

Pfannkuch & Co. Von jetzt ab wöchentlich Donnerstag bis Samstag frisch ein-treffend: 20042 feinste junge Mast-Gänse ca. 6 bis 9 Pfd. schwer. Preis für diese Woche Pfd. 90 Pfg.

Christbäume sind zu haben in allen Größen, schöner Auswahl. Nicht übersehen! Ede Vorholz- und Karthage. 241406 Martin und Dillenber.

Darlehen nur an Beamte u. bess. Privatangehörige m. eig. Hausstand u. mind. 2000 Mk. Jahreseinf. direkt u. Selbstg. ohne Vorpfand geg. Abschluss kleiner Lebensversicherung. Geringe Prämie. Off. unt. 241385 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fortterrier, kleine Rasse, männlich, ca. 1/2 Jahr alt, kräftig, zu verkaufen. 241408, 21 Hottenstein, Herrenstrasse 58. Auch Sonntag anzufragen.

Polstermöbel aller Art. Für solide und prompte Ausführung empfiehlt sich Karl Trapp, Inhaber: Josef Trapp, 20195 Akademiestr. 16.

Entlaufen ist ein junger Viehkuh u. Salzschwanger. Wiederbringer erhält gute Belohnung. 20208 Konditorei Freund, Kriegerstraße 18.

Garten-Verkauf. Umstände halber verkaufe meinen 1000 qm großen Platz, wozu ca. 300 qm eingezäunt und mit hübschem Gartenhäuschen versehen sind, sehr annehmliche Lage. 21 Offert. abzugeben u. Nr. 241422 bei der Exped. d. „Bad. Presse“.

Haus mit gutgehendem Kolonialwaren-Geschäft samt vollst. Einrichtung ist billig veräußert. Erforderl. Kapital 8-10000 Mk. Gest. Offerten unter Nr. 2473a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 10.1

Zu kaufen gesucht: 1 dreiteiliger Spiegelschrank, Herd für Gas- u. Kohlenheizung eingerichtet. Offert. unt. Nr. 20202 a. d. Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino in Eiche, vorzügliches Instr., sehr billig zu verkaufen. 241408, 21 Hottenstein, Herrenstrasse 58. Auch Sonntag anzufragen.

Chaiselongues, gut gearbeitet, 24 H. eleg. Blüsch-Divans 35 H. Kluge Garderoben, eichen, 16 H. große Trumeaux, 30 H. eleg. Schreibtisch 35 H. zu verkaufen. Möbelhaus Werner, Schloßpl. 13, Einga. Karl-Friedrichstr. 241426

Piano älteres, zu kaufen gesucht. Off. erb. „Piano“ Wohlmilagernd Sophienstraße, Karlsruhe. 241388

Kleiner Bücherschrank in Eichen, 1 Ballustrade, Puppenzimmer billig zu verkaufen. 241424 Dorfstraße 28, part.

Kind, wird in gute Pflege genommen. 241418 Frau Kuhnmann, Augustenstr. 15.

Geige für 12. 15. mit Klaviertisch und Boden zu verkaufen. 20055 Kaiserallee 23, 4. Stock rechts.

Zu verkaufen: 1 elegant. Vogelkäfig mit schmiedeeisernem Ständer und 1 Eleganter, gutes Instrument. 20147, 32 Rudolfstr. 31, IV. L.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Unterricht im Weisnähen. Frau. erteilt gründlichen Unterricht im Weisnähen u. Weißnähen. Eintritt jederzeit. Anmeldungen täglich von 8-5 Uhr. 241407, Douglasstraße 6, parterre.

Bitte. Welch edle Dame leiht einer durch Krankheit in Not gerat. Witwe 60 H. Offert. unter Nr. 241403 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kapitalist gesucht. Gutgehendes Agentur-Geschäft (primarwachmann) sucht Kapitalisten als stillen Teilhaber. Einlage 2 bis 3000 Mk. Sober Verdienst, kann durch v. belote persönliche Beteiligung u. abgeben. Offert. unter Nr. 241397 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Blumenkohl Stück 15 Pfg. Gesalzene Rippchen Pfd. 1.08 KNOPF.

Russische Politik.

... Karlsruhe, 13. Dez. Einer der Spät-Scholastiker, der bereits dem humanistischen Jahrhundert angehörte...

ja unheilvoll erachtet, haben sich ausreichend stark zur Übernahme der Regierung erhoben. Nun ist Katsura von neuem die Premierschaft angeboten...

Zu den Reichstagswahlen vom 12. Januar 1912 in Baden.

... Karlsruhe, 13. Dez. In der ersten Sondernummer des laufenden Jahrgangs der Statistischen Mitteilungen sind die Ergebnisse der Reichstagswahlen vom 12. Januar 1912 ausführlich nach Gemeinden, Amtsbezirken, Wahlkreisen usw. dargestellt...

Und China fühlt sich nicht kräftig genug, die Hand auszuschießen. Im Grunde ist der Vorgang ja ungeheuerlich. Auch in der russischen Revolution vergingen Wochen, daß die Autorität der Zentralregierung in einigen Teilen Rußlands und Sibiriens völlig ausgeschaltet war...

Vor einem Menschenalter verhielt sich Rußland gerade gegen China viel korrekter. Auch während des Taiping-Aufstandes, der, seinen Motiven nach, ein Vorläufer desjenigen von 1911, das Reich viel mehr in seinen Grundfesten erschüttert hatte...

Diesesmal soll die Peitsche genügen, den gelben Löwen des äußersten Ostens fesseln zu machen. Und sein Regent begreift, daß die militärischen Machtmittel der neuen Republik noch nicht dazu reichen, es Japan im Widerstande gegen das Weltreich zweier Erdteile gleich zu tun...

Denn für den Augenblick war wirklich nichts zu wagen. Man mußte sogar damit rechnen. Rußlands natürlichen Gegner, Japan, in dessen Lager zu treffen. Wenn der Buchstabe eines Vertrages unter allen Umständen bindet, sogar unbedingte. Denn für seine erst vor zwei Jahren vollzogene Einverleibung Koreas ist es noch eine Gegenleistung schuldig...

Und — Vertrag hin, Vertrag her — darf Japan wirklich ruhig zusehen, wenn Rußland seine Macht in Nordasien aufs neue so verstärkt, daß die Position in Korea in einen Zustand beständiger Bedrohung gebracht wird? Daß man in Tokio zur Zeit in sehr ernste Erwägungen über die Fortsetzung der bisherigen Politik eingetreten ist, zeigt die ausgebrochene Ministerkrise...

Der aus den Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei bestehende liberale Block hat am 12. Januar 1912 in 1469 oder rund 96 Prozent aller Gemeinden beim den aus mehreren Gemeinden zusammengesetzten Wahlbezirken Stimmen erhalten: in 76 Gemeinden mehr als im Jahr 1903 und in 57 Gemeinden mehr als im Jahr 1907...

Anders wird das Bild, wenn man nicht nur die Zahl der für den liberalen Block abgegebenen Stimmen ins Auge faßt, sondern letztere ins Verhältnis zur Gesamtzahl aller abgegebenen Stimmen setzt. Darnach beträgt die Zahl der Gemeinden, in denen am 12. Januar 1912 auf den liberalen Block 50% und mehr aller abgegebenen Stimmen entfallen sind, 350, also mehr als ein Fünftel aller Gemeinden...

Prinzregent Luitpold im Spiegel der Presse.

... München, 12. Dez. Die nationalliberalen „Münchner Neuesten Nachrichten“ haben in einem längeren Nachruf die persönlichen Eigenschaften des Prinzregenten hervor, der niemals den Ehrgeiz zu herrschen besessen habe, den niemals den Glanz einer Krone gelockt habe...

... ihren Notwendigkeit, er schickte sich in die unabänderlichen Verhältnisse damals und späterhin. Das einzige, was für Bayerns Selbstständigkeit eine tragende Stütze bedeutet haben würde, nämlich einständig diplomatische Zusammenarbeit von Württemberg, Sachsen und Bayern unter Bayerns Vorritt, wurde schon durch Ludwig II. preisgegeben...

Die sozialdemokratische „Münchener Post“ sagt, der Verstorbenen habe alle ansprechenden Tugenden eines Mannes aufgewiesen, dessen Einfachheit und Güte auch dann einer Achtung wert sein würde, wenn er ein schlichter Bürger gewesen wäre wie andere...

... Berlin, 12. Dez. (Tel.) Zu dem Ableben des Prinzregenten schreibt der „Reichsanzeiger“: „Trauernd steht das deutsche Volk, stehen die Deutschen in der weiten Welt an der Bahre seines allverehrten Fürsten und nehmen innigen Anteil an dem Schmerz, von welchem Bayerns Volk bei dem Heimgang des geliebten Regenten erfüllt ist.“

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt am Schluß einer längeren Würdigung: „Das Bayernland wird der Regierung des Prinzregenten als einer geeigneten und glücklichen Zeit eine dankbare Erinnerung bewahren. Bei dem Regierungsjubiläum vor zwei Jahren fand die ehrliebe Anhänglichkeit überall einen schönen, rührenden Ausdruck.“

... Wien, 12. Dez. Alle Blätter widmen dem Prinzregenten von Bayern tiefempfundenen Nachrufe mit aufrichtiger Trauer und herzlichstem Mitgefühl. Die Blätter haben hervor, daß die Todesnachricht hier besonders schmerzhaft empfunden werde, weil mit dem Prinzregenten der älteste intime Freund des Kaisers Franz Josef dahingegangen ist...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 12. Dez.: Friedr. Hofmeier von hier, Schuhmacher hier, mit Christine Fränkle Witwe von Königsbach. Geburten: 10. Dez.: Hans, Vater Otto Hafner, Kaufmann; Anna Charlotte, Vater Jul. Göhringer, Küfer; Elsa Lina, Vater Otto Glaser, Schlosser...

G. SCHMIDT-STAUB 154 Kaiserstrasse Karlsruhe gegenüb. d. Post BRILLANT-RINGE Gelegenheitskäufe zu vorteilhaftesten Preisen.

Blumin 80 Pfg. spart man pro Pfund bei Verwendung von Blumin. Anherdem erhalten die Verbraucher wertvolle Gratis-Zugaben. Feinste Pflanzenbutter-Tafel-Margarine, bester Ersatz für Natur-Butter.

Grosser und billiger Weihnachts-Verkauf

in meinen Spezial-Abteilungen

Teppiche

Bodenteppiche, la Bouclé ca. 200/300 37.—
 la Velour ca. 170 235 28.—
Läuferstoffe in 100 versch. Mustern
 Meter 2.50 1.80 1.20 90¢
Cocosläufer, je nach Breite Mtr. 1.80 1.35 95¢

Echte Orient-Teppiche
bis Weihnachten ganz außergewöhnliche **Extra-Preise.**

Vorlagen

Bettvorlagen, Velour jetzt 3.75
Bettvorlagen, Tapestry jetzt 1.90
Bettvorlagen, Axminster jetzt 4.75
Bettvorlagen, Bouclé jetzt 2.85
Bettvorlagen, imit. Perser jetzt 6.50

Kinder-Betten

jetzt sehr billige Weihnachtspreise. Praktisches und schönes Geschenk.

Linoleum

Linoleum, 200 cm. bedruckt Meter 2.50
Linoleum, 200 cm. Granit Meter 4.50
Linoleum, 200 cm. durchgemustert Meter 5.50

Linoleum-Teppiche

200/250 200/300 **Linoleum-Ecken**
 8.50 12.00 St. 15¢

Messing-Garnituren

150 cm lang, mit 2 Träger, 2 Endknöpfe, 10 Ringe komplett 2.60

Decken

Tischdecken, Filztuch 6.00 3.75 1.90
Tischdecken, Plüsch, Weihnachtsgeliebte, jetzt 9.75
Tischdecken, Kochelleinen 12.00 8.75

Decken

Reisedecken, Sealskin 12.00 8.75 5.50
Reisedecken, Kamelhaar 17.50 12.00 8.50
Reisedecken, Mohair 21.00 17.50 12.00

Schlafdecken Jacquard 12.00 8.50
Schlafdecken Kamelhaar 17.50 12.00
Steppdecken, doppelseitig Satin 15.50 11.00

Ein Gelegenheitsposten Weihnachts-Geschenke

Im Parterre extra ausgelegt! **Paradehandtücher, Läufer und Milieux mit Motiven, Einsätzen und Spitzen, Milieux, fertig gestickt, Kissenplatten, vorgezeichnet, Waschtischgarnitur, bestehend aus 5 Deckchen** **95** Weihnachtspreis jetzt jedes Stück

Kissen

Beliebter Geschenk-Artikel
Sofakissen, mehrere 100 Stück
 Stück jetzt 5.50, 3.75, 1.80
Kapokkissen 1.50, 75¢
Kapok zum Füllen Pfund jetzt 95¢

Schriftliche Bestellungen werden sofort nach Eingang sorgfältig ausgeführt.

Enorme Auswahl. Billigste Weihnachtspreise.

Hugo

Landauer Karlsruhe

Kaiserstr. Telefon 6. Lammstr. I. modernes Kaufhaus in ganz Mittelbaden.

Felle

Ganz besonders preiswert!

Echt Antilope, gefüttert, 65/160 gross Stück 5.50
Chinesische Ziegenfelle
 wattiert und Läuferstoff-Futter
 Stück 10.50, 7.75

Besichtigen Sie bitte das Spezialfenster Lammstrasse und ohne jeden Kaufzwang die Spezial-Abteilung im Hause.

Emu-Krankheit

besonders mit Krampfadern, Beinegeschwüre, Nerven, Rheumat., Entzündungen usw. behaftet sind, auch solche, die bis jetzt verzweifelt hofften, behandelt, ohne zu schneiden, ohne Bettruhe, fast schmerzlos. **Spezial-Institut Karlsruhe, Adlerstr. 18, 2. St., am Bahnhof.** Geringe Anzeigen. Viele Dankschreiben. Sprechstunden täglich, außer Diensttag, von 10-12 und 2-4 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr. 389102.27.11

Dobermann, Bäckerei

Neu erbaut, komplett eingerichtet, der sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. unt. Nr. 340721 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wenig gebrauchter, gut erhalt. vierwädriger Handwagen zu verk. Näh. Offenweinstr. 20, III. r. Stb., Sonn. 7-10 Uhr. 341243

Nähmaschine gut erhalt., ist bill. zu verk. mit Gar. zu verk. Näh. unt. Nr. 341387 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Billig zu verk.: Gut erhalt. Nähm. in Jade, buntes, 100 St. Blumenidee, 1 fast neue ich. Sewing-Maschine mittl. Gr. Belgien Nr. 19, III. L. Zu erfragen im 2. Stod. 341389

Südfrüchten-Spezialhaus J. Della-Bona

Erbprinzenstr. 28 Kaiserstr. 245
 Telefon 745 empf. als Telefon 3308

willkommenste Weihnachts-Geschenke
 feinst garnierte
Obst- u. Delikatesskörbe
 in jeder Preislage. 20162
 Bestellungen bitte rechtzeitig.

Billiger Apfel-Verkauf!

Um damit zu räumen, verkaufe bis Weihnachten 10 Pfund zu 65, 75 und 85 Pfg., jeden Mittag von 2 Uhr ab. 341406.5.1
 Adlerstr. 22, im hinteren Hof.

Weihnachtsgeschenk. Echtes Grammophon.

1 Orig. Grammophon m. 65 Platten, 1 Nähmaschine (wie neu), 1 Ankeruhr mit Freilauf, billig zu verkaufen. Zu erfr. unt. 341391 i. d. Exped. d. „Bad. Presse“.

so gut wie neu, mit 19 doppelt, wenig gebrauchten, echtem Platten billig zu verkaufen. 341391 Sternbergstr. 11, 3. St., rechts.

Täglicher Eingang letzter Neuheiten in

Herren-Hüten

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

Gustav Nagel Nachflg.

Spezialhaus für elegante Herren-Hüte
 116 Kaiserstrasse 116. 20164

Bitte beachten Sie die Preise in meinen

6 grossen Schaufenstern

ehe Sie Ihren Bedarf in

**Uhren
Goldwaren
Silberwaren
Juwelen
Optische Waren**

decken.
Unerreicht grosse Auswahl.

E. Feißkohl, Uhrmacher
Kaiserstraße 67, Juwelier
Telephon 2004.
Rabattmarken. 19774

Damen sparen Geld

wenn Sie Ihren Bedarf in

Pelze

Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch

decken. **Kein Laden,** daher die bekannt billigen Preise.

Pianinos Harmoniums

best. eingeführte Fabrikate in mod. Konstruktion u. Ausstattung zu billigen realen Preisen empfiehlt

Phil. Hoffenstein, Karlsruhe.

Pianohandlung u. Reparaturwerkstätte,
Horrenstrasse 58, vis-à-vis dem Grossh. Palais.
Franko Lieferung. — Langjähr. fachmännische Garantie. Bequem. Bequeme Zahlungsweise. — Umtausch gespielter Instrumente.

Spanische Weinhandlung

von **Jaime Miro**

empfiehlt ihre garantiert naturreinen

Weine

Rotweine per Liter von 60 Pfg. an
Weißweine per Liter von 70 Pfg. an

**f. Süß- u. Dessert-Weine
Kognaks u. Liköre**

Verkaufsstellen: Ruppurrerstraße 14, Durlacherstraße 38, Gerwigstraße 20, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23 u. Rheinstraße 45.

Edmund Eberhard

Haus- und Küchengeräte-Magazin
Waldstraße 40b am Ludwigsplatz
empfiehlt als **prakt.** 19824.2.2

Weihnachtsgeschenke

**Haushaltungsmaschinen,
Waagen u. Gewichte,
Küchenetage, Biegelbretter,**

**Mudelbretter,
Ausstechformen,
Messingpfannen,
Aluminiumgeschirre.**

Christbäume, Gelegenheitskauf!

darunter schöne Vereinsbäume und viele schöne Beisitzbäume und wieder für mich eingetroffen. 240984

K. Trieb, Bähringerstraße 28, 3.3
Telephon 2426.

neuestes System, sehr billig unter Garantie abzugeben. 240952.3.3

Striegstr. 152, II St. r., Gartenhaus.

**Violin-Futterale,
Mandolinen- u. Zitherkasten**

Grosse Auswahl von **Mk. 4.50** an bis **Mk. 60.—**

Eriz Müller, Musikalienhandlung, Pianos
Karlsruhe, Kaiserstr. (Ecke Waldstr. u. Kaiserpassage).
Telephon 1988 — Rabattmarken. 18970

Mein Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe bietet günstige Gelegenheit und reiche Auswahl preiswerter und praktischer

Weihnachts-Geschenke.

Sofa-Bezüge in Fantasie und Moquette zu Mk. 8.— 12.— 15.— 18.— bis Mk. 28.— der Rest.

Fenster- und Tür-Dekorationen in Seide, Halbwohle und Leinen.

130 cm breite **Leinenplüsch** in vielen Farben ::
Wollsatins, Tuche der Meter Mark 3.—

60 cm breite **Seidenplüsch** Mark 3.—

130 cm breite **Seidensatins** Mk. 4.— u. **Seidenripse** Mk. 5.— der Meter

Tischdecken Diwanddecken in Fantasiegeweben, Leinen, Tuch, Moquette, Plüsch und Seide
Preislagen: 5.50 7.50 9.50 11.— 12.50 14.— 16.50 bis Mk. 25.—

Reisedecken, Plüsch- u. Kamelhaar-Qualitäten
Preislagen: 5.50 7.25 8.50 10.— 11.50 14.— 16.— 18.50 bis Mk. 30.—

Adolf Sexauer

Friedrichsplatz 2.

Maschinenschriftliche
Bervielfältigungen

aller Art schnell und billig.
19135 **Reitenstraße 3, 2. St.**

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechter Fr. Ernst,
8.7 **Adlerstraße 3.** 19050

Zum Abschluss von abgetragenen Lebensversicherungen auch ohne ärztl. Untersuchung empfiehlt sich die **Deutsche Lebensversicherungs-Bank, Akt.-Ges., Berlin.** Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz Nr. 7. 18833

Pianino noch neu, mit Garantie billig abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 24124 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Chaiselongues neu, gutgearb. 24, 28 u. 34 Mt. (keine Fabrikware). Im Rohrer- Möbelhaus **Köhler, Schützenstr. 23**

Gebrauchte Möbel: Bett, Kommode, Nachtsch. Bettische, Tische u. Stühle werden preiswert verkauft. 19758.5.3 **Markgrafenstr. 22.**

Ganze oder Teile 'instl Gebisse kauft zum vollen Materialwert für **Gustav Horn, Köln,** 999. ma Samstag, den 14. Dezember hier. **Hotel Alte Post, I. Et. Zimmer Nr. 20, Hebelstr. 2.** Bitte Achtung auf unsere Firma!

Udeal.

Praktische

Weihnachts-Geschenke.

Grösste Auswahl in

Barometern, Thermometern, Theatergläsern, Feldstechern und allen optischen Gegenständen.

Spezial-Abteilung: Lehrmittel
Dampfmaschinen • Eisenbahnen • Kinematograph
Laterna magica • Elektrische Artikel.

Emil Willer, Optische Anstalt
Kaiserstr., Ecke Lammstr., nächst Marktpl.

10 gepolte erstklassige

Pianinos

äußerst billig, sowie

neue Pianinos

in bekannt guten, soliden, bestbewährten Marken in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt

Heinr. Müller, Pianolager u. Reparaturwerkstätte, **Wilhelmstraße 4 a.**

Umtausch gebrauchter Instrumente. Langjährige Garantie. Zeitabnahme gestattet. Reparaturen und **Stimmungen.** 241328.2.2

Komme pünktlich!

Kaufe getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen zum hoh. Preis.
J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21, 2. St.
G. Meess, geb. Stürmer.

Ein Posten große

Salon-Bilder

billig abzugeben.
Teicher, Karl-Friedrichstr. 19, II. 20143.6.2

4% Handbriefe
4 1/2% Obligationen
4 1/2 bis 5 1/2% Hypotheken-Anlagen

empfiehlt 20016.2.2

August Schmitt, Hypotheken- und Bank-Kommissions-Geschäft, **Karlsruhe, Dirschstraße 43.** Telephon 2117.

Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme 241285

Madame Kramer, Nancy (France)
Rue du General-Fabvier 43.

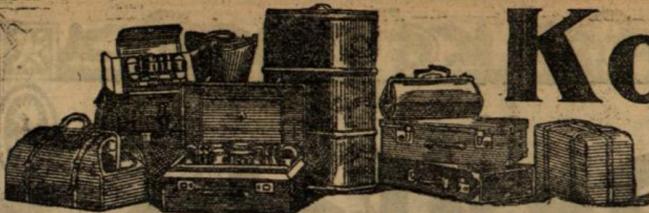
Wegen Umzug

ist zu verkaufen: 1 fast neuer **Blüch-Diwan,** ein antiker **gerichtetes Bett** mit neuer **Matrass,** 6 bessere **Robrstühle,** **Chiffonnier** und 1 **Herb** mit **Robr,** bei

K. Maier, **Markgrafenstr. 20, II.**

Lammstr. 6, im Hof

Korzellan, Sinn, Uhren, Winterfisch, Stühle u. Bank, Kupper, Kimmmer u. Küden, Schlitzen, Feudrefle, billig zu verkaufen. 241306



Kofferhaus

Geschw. Lämmle

Nur 51 Kronenstr. 51
nächst der Kriegstrasse. Telefon 1404.

Reisekoffer
Reisekörbe
Japankörbe
Reisekartons
Plaidhüllen

Praktische Weihnachtsgeschenke:

Reisetaschen
Schaffertaschen
Markttaschen
Geldtaschen
Sporttaschen

Schulranzen
Damentaschen
Portomonaies
Briefetaschen
Zigarrenetuis

Rucksäcke
Gamaschen
Hosenträger
Ledermanschetten
Mundhalsbänder

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Gebrüder

Scharff

Kolonialwaren und Weine en gros
Büro: Douglasstraße 18 (von 8 bis 12 und 2 bis 7 Uhr).
Telephon Nr. 3335.

Detail-Verkaufsstellen:

Karlsruhe: Amlionstrasse 25 a (Geschäftsleitung: H. Kohlweh)
Karlsruhe: Wilhelmstrasse 30 (Geschäftsleitung: Geschw. Hausenstein)
Karlsruhe: Rheinstrasse 34 a (Geschäftsleitung: Geschw. Feibelmann)
Knielingen: Teutschneureut.

Wir empfehlen:

Zucker

Griesraffnade (Qualität Ia) per Pfund 22 Pfg.
Würielszucker, unegal, kleine u. große Würfel 2 Pfund 45 Pfg.

Mehl (Pfalzer Fabrikat)

Qual. I Qual. 0 Qual. 00 (für Konfekt)
17 Pfg. pr. Pfd. 18 Pfg. pr. Pfd. 19 Pfg. pr. Pfd.

Backartikel

(nur Beste Qualitäten)

Mandeln . . . per Pfund 112 und 128 Pfg.
Haselnudkerne . . . 88 Pfg.
Rosinen . . . 40 und 48 Pfg.
Corinthen . . . 36 und 48 Pfg.
Sultaninen . . . 68 Pfg.
Orangeat . . . 68 Pfg.
Citronat . . . 88 Pfg.
Birnschnitze . . . 26 Pfg.
Aprikosen . . . 68 Pfg.
Feigen (rot, Elbkranz) . . . per Pfund 30 Pfg.
Backpulver u. (Dr. Oetker) 3 u. Sinner) Paket 23 Pfg.
Vanillezucker . . .
Eier (frisch u. geelichtet) 10 St. 78 und 88 Pfg.
Pflanzenfett, geb. . . . per Pfund 55 Pfg.
Schmalz (garant. rein) pr. Pfd. 74 und 78 Pfg.
Margarine (mit Gutscheinen) p. Pfd. 68 80 und 90 Pfg.
Blockschokolade (u. Zucker) per Pfd. 65 Pfg.
Kunstbrot per Pfund 36 Pfg.

Sämtliche anderen Bedarfsartikel und Lebensmittel gut und billigst.

Geschäftsführer

für hochrentables Unternehmen mit einer Einlage von 5-10 Tausend gesucht. Vorbenennungen nicht erford. Offert. unt. F. K. 4943 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 20203

Maschinenschreiberin.

Eine jüngere Kraft, nicht unter 18 Jahren, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Nur gewandte Wesen, die in Stenographie und Maschinenschreiben durchaus perfekt sind, wollen sich in unserem Büro, Karl-Friedrichstr. 18, II melden. 20197
B. Braunsche Hofbuchdruckerei & Verlag, Verlags-Abteilung.

Zementreue

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Wilhelm Klusmann,
Eisenbahnban, Sothenstr. 116.

Stellen finden sofort ein. Serviermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Privatmädchen, a. H. Familie. 201419
Anna Jasper, Durlacherstr. 58, II. neubewährte Stellenvermittlerin

Jüngeres

Fräulein

aus guter Familie, das neben der Pflege eines 14jährigen Kindes sich im Haushalt betätigen will, von Arzt-Familie in der Nähe Freiburgs gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und evtl. Zeugnisse nebst Bild unt. Nr. 8637a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Solides Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet, zum 1. Jan. nach auswärts gesucht. Zu erfragen: Gartenstraße 34, dort. 201411

Modes.

Tüchtige Arbeiterin, gute Garnarbeiterin, per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Clara Dreischer
L. B. Dreischer Nachf.
Herrenstraße 20. 2.2

Mädchen, welches das Bügeln erl. will, gef. 201400
Waldstraße 49, Gbhs.

Stellen-Gesuche.

Selbständiger Korrespondent, moderner Propagandist, in famili. Büroarbeiten verriekt, sucht per 1. Januar Stellung. Offerten unter Nr. 241423 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.
Singer Mann, 17 Jahre alt,

welcher bereits in kaufmännischem Betriebe tätig war und über gute Zeugnisse verfügt, sucht per sofort Stellung. Gefl. Offerten unt. Nr. 241391 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein tüchtiger Klavierspieler wird sofort gesucht.
Welt-Kinematograph,
20180 Kaiserstraße 133.

Tücht. Konditor

in Karlsruhe (Umgeb.) dauernde Beschäftigung in größerer Kondit. auf 1. Jan. 1916. Anfragen sind zu richten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter 241383.

Juwerläufiger Schmied sucht Stellung; auch als Einlieferer. Station kann gestellt werd. Näh. Auskunft Beststraße 46. 241049

Vertrauensstelle

Sucht herrschaftl. Diener u. Küchen- u. 32 Jahre, mit prima Zeugnisse als solcher oder Büro- u. Kassadiener u. dgl. mo. Gehalt gestattet. Off. unt. Nr. 241218 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Besseres, 18jähr. Mädchen, aus guter Familie, welches den Haushalt etwas verrichtet, sucht Stelle wo es das Kochen, weiter erlernen könnte, bei kleiner Fam. auf 1. Januar. Gute Behandlung gewünscht. Off. unt. 241377 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Harmoniums Flügel und Pianinos

von
Steinway & Sons
V. Berdux
Schiedmayer
Hofberg

Phonola Welte Mignon Fabrikate allerersten Rangs

empfeht in grosser Auswahl der Alleinvertreter für Karlsruhe
H. Maurer, Gr. Hoflieferant
Friedrichsplatz 5. 20085.1

Vermietungen

Stallung auch als Magazin geeignet, zu vermieten. Winterstr. 40, p. 241346

Goethestraße 50

beim Gutenbergsplatz, schön. Laden mit 3 Zimmerwohnung Küche und 2 Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Frau Jung, 241341 dajelbst, 1 Tr. hoch, 115.

Friedrichsplatz 11

ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda per sofort oder später zu vermieten. Näheres dajelbst eine Treppe hoch bei Ludwig Weil. 15288*

6 Zimmer, Schwabhausen

mit Badraum, Gas u. elektr. Licht, 2 Mansarden u. 2 Keller auf 1. April oder früher zu vermieten. Zu erfr. 19972.54 Kaiserstr. 247, 1 Tr.

Für Ärzte, Anwälte u.

5 3. W., beste Lage Kaiserstr., per 1. April 1916 zu vermieten. Gefl. Offert. unter Nr. 239776 an die Exped. der „Bad. Presse“. 56

Sehr schöne und geräumige Wohnung

von 5 Zimmern, Bad und reichlich Zubehör 20201.3.1
Karlsruh. 66, 4. St. auf sofort, auch 1. Jan. oder 1. April 1916 mietfrei. Näheres Karlsruh. 66, II. Std.

Schöne 2 Zimmerwohnung, Koch- u. Leuchtgas, sofort oder später in feiner, ruhiger Lage zu vermieten. 241396 Uhlandstraße 8, II. St.

2 Zimmer-Wohnung

mit vollständigem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 19097*
Anzulehen Kaiserstr. 121, II. Ghs.

Offenweinstr. 24 ist im Gbhs. eine 2 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. St. 241009.5.5

Kaiserstraße 130, 3. Treppen, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, großer Küche, Bad, 2 Mansarden u. 2 Kellern auf 1. Jan. ab, später zu vermieten. Näheres im Laden. 20141

Friedrichsplatz 10, part., gegenüber d. Hauptbahnhof, ist ein hübsches, modernes, mit all. Zub. sofort zu vermieten. Zu erfr. Mendelssohnstr. 3, Zigarrenlab. 16370

Waldenstr. 22, Gbhs., schöne Drei-Zimmerwohnung, Gas u. Klosett, Hof, oder 1. Jan. zu verm. 241182

Waldenstr. 11, Gbhs., ist im 2. Stod eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern im Preis von 300 M. per sofort zu vermieten. Näheres von 3 Uhr ab Jähringstr. 19, im Laden. 20109

Waldenstr. 43 ist eine große, geräumige 4 Zimmerwohnung u. Hof, Mansarde u. sonst. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 241062 Zu erfragen barriere.

Rüppurr!

2 Zimmerwohnung mit Zubeh. in ruhiger, feiner u. schöner, freier Lage an Einzelperson oder ruhige Ehepaar auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 241397 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Zwei elegant möbl. Zimmer

aufzusammen oder einzeln, mit vorzüglicher Pension, in vornehmer Familie sofort zu vermieten. Kaiserstr. 181, 3. Stod, 241005.5.5 Ede Herrenstraße.

Großes möbl. zweifelh. Zimmer ist an Geschäftsfraulein zu verm. 241390.2.2 Rüppurrstr. 19, p.

Möbliert. Mansardenzimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 241412 Durlacherstr. 10, II. Std.

Waldenstr. 15 sind 2 heizbare Mansardenzimmer an ordentl. Arbeiter zu vermieten. 241309

Königsplatz 53 ist ein aut möbl. feines Zimmer zu verm. 241343

Waldenstr. 66, III., 115., febl. möbl., heizbares Zimmer mit freier Aussicht für 12 M. monatl. zu vermieten. 241401

Goethestraße 45, 2 St., a. Echo, Gutenbergsplatz gehend, ist ein möbl. u. ungen. Schlafzimmer sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. 241288

Karlstraße 76, III., Gbhs., 115., ist ein schön möbl. Zimmer ungen., per 1. Jan. zu verm. Anfragen zwischen 10-1 Uhr und von 3-4 Uhr ab. 241132

Hauptstraße 22, III., ist ein schön möbl. Zimmer in ruhiger Lage sofort oder später zu vermieten. 241402

Leopoldstraße 2 b, 3. Stod, ist ein aut möbliertes, schönes Schlafzimmer auf 15. Dezember oder 1. Januar zu vermieten. 239278

Schillerstr. 25, 3. St., möbliertes gut heizbares Zimmer sofort mit od. ohne Pension an ein. Herrn od. Fräulein zu vermieten. 241114

Schillerstraße 24, 2. Stod, ist ein geräumiges, gut möbl., zweifelh. Zimmer zu vermieten. 241417

Sophienstr. 12 Gbhs., II., möbl. Zimmer zu vermieten. 241344

Miet-Gesuche.

Beamtenfamilie sucht bis 1. April geräumige 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. (Bestk.) Offerten unter Nr. 241349 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Beamtenfamilie sucht 3 Zimmerwohnung auf 1. April 1916. Hausverwaltung kann gegen evtl. Vergütung übernommen werden. Offerten unter Nr. 241398 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Familie ohne Kinder sucht auf 1. April 3 Zimmerwohnung möbl. 1. Stod Süd-Weststadt. Offert. unter Nr. 241404 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gut möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt, nach d. Hauptstr., per 1. Jan. 1916 gesucht. Off. unter Nr. 20206 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Winteraufenthalt

auf ca. 8 Wochen wird von Familie von 5 Köpfen im Schwarzwald bei voller Pension gesucht. Off. unt. 241416 an die Exp. d. „Bad. Pr.“ erbeten.

Geb. alt. Dame sucht bei besch. Anprüchen möglichst sofort

Jahrespension

in gutem Hause auf dem Lande oder in waldbreicher Gegend. Off. mit Preisangabe unter Nr. 8647a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Stellen-Angebote

Wir suchen. Wir wollen für Karlsruhe u. Umgeb. eine Filiale errichten, u. such. hierfür einen zuverlässigen Mann, energet. wirtsch. Berufes, Kenntnisse über Kapital nicht nötig. Einkommen monatlich 200-300 Mkt. 8627a.2.2 Man schreibe unter „R. M.“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg

Für Statistik und Kassawesen

ein tüchtiger junger Mann, flotter, fester Rechner, mit guter Handschrift per bald gesucht. Es wird nur auf einen jungen fleißigen Mann reflektiert, der aus der Manufaktur- und Modewarenbranche hervorgegangen ist. Offerten mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. unter Nr. 20105 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herren-Artikel

Extra billige
Weihnachtspreise!

Unsere täglich eintreffenden Neuheiten befriedigen jeden Geschmack.
Wir bieten eine besonders reichhaltige Auswahl in allen Preislagen.

Verlangen Sie
Rabattmarken!



Weiße Oberhemden
glatter
Einsatz

2.95 4.10 5.10

Weiße Oberhemden

mit Falteneinsatz . 5.40, 4.10 3.45
mit Falten, gestickt 4.55
Ia. Rips-Piqué m. fest. Mansch. 5.45
Wasc. seide mit fest. Mansch. 5.90
Ia. Glatt-Piqué, steif, mit fest. Manschetten 6.45
Ia. Fant.-Piqué m. fest. Mansch. 6.85



„Giers“

gerade u. abgerund. Ecken
4 cm hoch 5 cm hoch
35 J 40 J
6 cm hoch 7 cm hoch
50 J 60 J

Herren-Krawatten

Regattes und Diplomaten, moderne Formen und Dessins
Stück 35 J 55 J 75 J
Besonders vorteilhaft!
Breite Selbstbinder, einfarbig, 36 moderne Farben
Stück 95 J 1.45 1.95



„Kant“

Stehumlegekragen
3 verschied. amerik. Ausführungen
Stück 55 J



Weiche Piqué-Oberhemden
Polo 3.45
Evening 4.95
Balmoral 6.45

Farbig. Oberhemden

„Derby“ Percal, durc gestreift mit festen Manschetten . . . 3.45
„Diplomat“, uni beige, mit farb. Effekten 4.45
„Fox“, hellgrundig, mit farb. Effekten 4.75
„Tip-Top“, dunkle und helle aparte Dessins 4.95
„Cavalier“, ap. Neuheit „1913“ 6.45
„Turf“, Leinenseid., s. vornehm 6.85



„Begas“

mit umgelegten Ecken
4 cm hoch 5 cm hoch
45 J 50 J
6 cm hoch 7 cm hoch
55 J 60 J

Breite Selbstbinder

moderne Türkenmuster und neue Fantasie-Dessins
Stück 65 J 95 J 1.20
Schmale Selbstbinder, einfarb. u. neueste Dess. St. 1.25, 0.95 0.65
Breite Selbstbinder, hochaparte Sortimente, elegante Formen u. Dessins
Stück 2.00 2.50 3.00



Herren-Manschetten
„Leipzig“
gar. 4fach Paar 50 J
„München“
Ia. Leinen Paar 65 J



Serviteurs, weiß u. farb., glatt u. Falten
45 65 85 110 J

Farbige Oberhemden

„Wascseide“, mit fest. Manschetten, vornehme Streifen-Dess., sehr gut in der Wäsche 4.85

Unsere sämtlichen Ober-Hemden zeichnen sich durch tadellosen Sitz und prima Verarbeitung aus.



Auf Herren-Oberhemden gewähren wir bei Abnahme von 3 Stück 5% Extra-Rabatt.

Auf Herrenkragen, Manschetten, Serviteurs gewähren wir bei Abnahme von 1, Dtz. einen Extra-Rabatt von 5%

Kragen-Schoner

moderne Strickgewebe und Kunstseide mit Franscn. weiss und farbig
Stück 50 J 95 J 1.20

Kunstseide, in weiss u. farbig, aparte Ausführungen
Stück 1.65 1.85 2.45



Herren-Manschetten
„Belgrad“
gar. 4fach Paar 45 J



„Andree“
Mod. Herrenkragen
5 cm 6 cm 7 cm h.
35 45 55 J

Farbig. Garnituren

Serviteurs mit Manschetten in Percal Zefir u. Batist, dunkle u. helle Streifen u. elegante Fantasie Dessins.
0.95 1.45 1.95 2.45



„Golf“

Herrenkragen mit umgebogenen Ecken
5 cm hoch 6 cm hoch
50 J 60 J

Herren-Westen

moderne dunkle Dessins Stück 6.85 und 5.45
Aparte Matllassé, Seidenimitation in grauen und dunklen Dessins St. 9.85 7.85



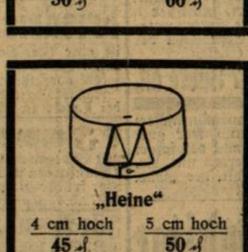
Stiefe Herren-Hüte
eleg. u. mod. Formen
2.95 3.95 4.95
mit sehr Haar-Futter solide Hüte



„Goethe“
Stehumlege-Kragen
offen u. geschlossen
4 cm h. 5 cm h.
40 J 45 J
6 cm h. 7 cm h.
55 J 60 J

Hosen-Träger

nur prima Qualitäten, in bewährter Ausführung Paar
0.95 1.20 1.45 1.85
„Marke Endwell“, Original-Fabrikat
Paar 2.00 2.50 3.50



„Heine“

4 cm hoch 5 cm hoch
45 J 50 J
6 cm hoch 7 cm hoch
55 J 60 J

Spazierstöcke

mit modernen Beschlägen und aparten Einlagen, schönes Sortiment
Stück 1.45 1.85 2.45 3.00
Silberstöcke, 800/1000 gestempelt,
Stück 6.50 9.50 12.00



Weiche Herrenhüte
Flausch- u. Ulsterhüte
in neuen Farben
Stück 3.45



Herr.-Umlegkragen
„Schiller“ St. 35 J
„Ancona“ St. 50 J

Sport-Hemden

mit losen Kragen in modernen Flanellstreifen 4.45 3.45
für Knaben mit festem Kragen 2.25

Velour-Hüte

Wollvelour, grau, braun, grün hervorr. Imitationen Stück 4.95
Echt Velour, aparte Farben
Ia. Fabrikate . Stück 12.00 8.50



Herren-Mützen
grosse engl. Form
neueste Sportstoffe
95 J 1.45 1.95

Geschwister

KNOPF

Weihnachts-Zeitung

der Mitglieder des

Rabatt-Spar-Bereins

Karlsruhe.

Herausgegeben vom Rabatt-Spar-Berein Karlsruhe e. B.

Druck von Ferd. Thiergarten, Karlsruhe i. B.

Verzeichnis eleganter Neuheiten, praktischer und preiswerter **Weihnachts-Geschenke** der Firma

Gebrüder Ettlinger, Großhändler

Theater-Hauben

Strauss- und Maraboutfed. Cols u. Stolas

Seidene und Chiffon-Echarpes

Perltuniques, Ball- u. Gesellschaftsroben

Damen-Handschuhe in allen Leder- und Stoffarten für Strasse, Gesellschaft und Ball

Jabots, Cols, Vorstecker aus echten Spitzen und Imitationen

Abgepasste Voile- und Stickereiroben

Damen-Strümpfe in Seide, Wolle, Flor, Macco für Strasse, Gesellschaft und Ball

Unterröcke aus Tuch, Seide und Tricot, vorzügliche Passformen

Fantasie- und Ledertaschen

Spitzenblusen schwarz, ivoire und écarlate

Sportjacken, Mützen, Sweaters.

Spitzen-Echarpes gar. Qualität

Spitzen und Madeira-Taschen-Tücher

Gebrauchs-Taschen-Tücher

The ever ready Pocket-Shawls

Damen- und Kinder-Gürtel

Schürzen

Paillet- und Spitzenfächer

Hirt & Sick Nachfl.

Kaiserstrasse 175

erstklassiges Spezialhaus für

Telephon Nr. 3120

Kostüme nur gute Verarbeitung $\text{M} 1675$ bis 4900
 Kostüme in Schneiderarbeit $\text{M} 5600$ 7400 8900
 Ulster- u. Flauschmäntel 1675 2450 2950 etc.
 Schwarze Mäntel u. Paletots $\text{M} 1675$ bis 5800
 Samt- u. Plüschmäntel $\text{M} 2950$ bis 13800
 Kostümröcke $\text{M} 690$ bis 3600

Damen-Konfektion

Weihnachtsangebote

hervorragend billig bei nur guten Qualitäten.

Ball- und Tanzkleider $\text{M} 1750$ bis 7800
 Gesellschafts-Toiletten 6900 bis 14500
 Woll. Prinzeßkleider $\text{M} 1675$ bis 9500
 Seiden- u. Samtblusen $\text{M} 690$ bis 4500
 Spitzen- u. Tüllblusen $\text{M} 195$ bis 4200
 Woll-Blusen $\text{M} 295$ bis 2000



Hückels Wiener Delour-Hüte

sind die schönsten und besten

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Alleinige Niederlage bei

Gustav Nagel Nachf.

Spezialhaus für elegante Herrenhüte
 116 Kaiserstraße 116

Das Lotterielos.

Von Michel Thivars.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen.

Nachdruck verboten.

Allein, mager, häßlich und voll Runzeln wie ein verrotteter Borsdorfer Apfel war Vater Landry, der Typus des alten, geizigen Bauern.

Seit dem Tode seiner Frau hatte er die Landwirtschaft an den Nagel gehängt und lebte als Rentier allein in einem kleinen Hause am äußersten Ende des Dorfes.

Wenn ich sage „allein“, so ist das nicht ganz wörtlich zu nehmen; er hatte nämlich seine alte Magd bei sich, die Brigitte; aber die zählte ja so wenig mit!

Im Alter von zwölf Jahren von Landry in Dienst genommen, um die Kühe zu hüten, hatte sie sich seit dieser Zeit nicht mehr verändert. Nach und nach war sie das Regiment im Hause derart gewohnt worden, daß ihr die äußerst knickerigen Gepflogenheiten Vater Landrys als das natürlichste Ding von der Welt erschienen.

Im übrigen war sie geistig etwas beschränkt, treu und ergeben wie ein Hund und voll aufrichtiger Bewunderung für ihren Herrn, der sich kein Gewissen daraus machte, dieses willige Geschöpf auszubeuten.

*) Entnommen aus: Jedem das Seine, Organ des Verbandes der Rabatt-Spar-Bereine Deutschlands.

Ich brauche nicht besonders zu betonen, daß Brigitte im Dienst des Geizhalses keine Schätze gesammelt hatte. O nein!

Eines Tages, als Vater Landry, um die Kosten für den Handwerker zu sparen, höchst eigenhändig die an den Dorfsteich stoßende Mauer seines Grundstücks ausbesserte, fiel er infolge einer falschen Bewegung ins Wasser — gerade in eine Untiefe hinein. Ein paar Augenblicke paddelte er im Wasser herum und schrie kläglich um Hilfe; aber niemand hörte sein Geschrei. Schließlich, am Ende seiner Kräfte angelangt, wollte er gerade zum unwiderruflich letzten Male unter dem Wasserspiegel verschwinden, als Brigitte ihn bemerkte. Ohne einen Augenblick zu zögern, stürzte sich das brave Mädchen, auf die Gefahr hin, selbst zu ertrinken, in den Teich, und es gelang ihm, den Herrn und sich selbst aufs Trockene zu bringen. Der Alte war ohnmächtig geworden. Als er die Augen öffnete, meinte die gute Brigitte:

„Ach, Herr! . . . Ich bin ja so glücklich, daß der Herr nicht ertrunken ist!“

Auch der Alte war glücklich. Er empfand wohl ein leises Bedauern, daß er seine Kelle verloren hatte, die gleichzeitig mit ihm ins Wasser gefallen war, aber er besaß doch so viel Zartgefühl, nicht davon zu sprechen. Im Gegenteil! In der ersten Aufwallung seiner Dankbarkeit erklärte er der Magd in gerühmtem Tone:

„Du hast mich aus dem Wasser gezogen? Das werde ich dir nie vergessen, Brigitte, meine Tochter, verstanden? Ich werde dir etwas schenken.“

Chasatta

Normal - Stiefel

ist der zeitgemässe fertige Stiefel nach Mass von höchster Eleganz und Passform. — Bestes Material und gediegene Ausführung machen ihn für Strasse, Salon und Sport unentbehrlich. — Vorrätig für Herren Damen und Kinder in der alleinigen Niederlage von

117
Kaiser-
strasse



1271
Fern-
sprecher.

HERZ



Herren und Damen
in allen
Ausführungen
Lack, Chevreau
Boxcalf.

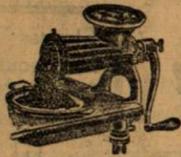
Adolf Kahn

Rheinstraße 16, Mühlburg, neben den 3 Linden.

Beste und billigste Bezugsquelle für:

Herrenkleiderstoffe	Kostümstoffe
Paletotstoffe	Blusenstoffe
Hosenstoffe	weiße Hemdentuche
Bleyles Anzüge	Damen- u. Kinderwäsche
Sweaters u. Westen	Leinen u. Halbleinen
Arbeits-Anzüge	weiße u. farb. Damaste
Normalwäsche	Frauen- u. Kinderschürzen
Arbeitshemden	Garbinnen
eigener Anfertigung	Bettdecken
Hosenträger	Strümpfe u. Socken.

Übernahme ganzer Ausstattungen in solider Ausführung.



Praktische
Weihnachtsgeschenke



für
Küche und Haushalt

empfehlen

Gebrüder Wissler

Kaiserstrasse 237.



Steter Eingang von
Neuheiten.



August Schulz

Inh. Ernst Finkenzeller

KARLSRUHE

:: Wäsche-Fabrik ::

Leinen- und Wäsche-Spezial-Geschäft

Telephon 1007. Herrenstr. 24 Gegründet 1878

Grosses Lager in

Herren-
Damen-
Kinder- **Wäsche**

Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche

:::: Bettfedern und Daunen ::::

Taschentücher ——— Trikotagen

Kragen, Manschetten, Krawatten

Woldecken ——— Steppdecken.

□ □ □

Sämtliche Stoffe zur Anfertigung von Wäsche.

— Nur ausprobierte, solide Qualitäten. —

Stickereien ——— Hemden-Einsätze

in grosser Auswahl.

Spezialität: Herren-Hemden nach Mass.

Braut- und Kinder-Ausstattungen.

WINTER-SPORT



Ski Norweger, Schweizer
und Deutsche mit be-
währten Bindungen

Marke „Olka“ komplett
mit Ia. Kuitfeld-
Bindung . . Mk. **17.50**

Windjacken für Damen
und Herren

Ski - Stiefel Handarholt
wasserdicht

Plausch-Sweater und Jacken
elegante Farbenstellungen.

Damen-Skikostüme

bewährte Formen und Quali-
täten, kurze oder lange Hose

Norweger Herren-Anzüge
aus Ia. Militär-Trikot

Beste Verarbeitung

Anfertigung auch nach Mass.

Ärmel-Westen aus Leder,
Wolle,
Papier- und Waterproofstoffen.

Sporthaus Freundlieb

Kaiserstr. 185.

Karlsruhe i. B.

Katalog gratis.

„Der Herr . . . das ist ja gar nicht nötig! . . . Wozu denn?“

„Ich werde dir etwas schenken, jawohl!“
Tatsächlich rief er noch am nämlichen Abend, nachdem er die Sache reiflich erwogen hatte, Brigitte in die Stube, zog seinen grossen Lederbeutel aus der Tasche und entnahm ihm mit der Miene eines Menschen, dem ein Zahn gezogen werden soll — ein Zwanziglosstück.

„Hier, Brigitte! Hier hast du das versprochene Geschenk! Zwanzig Sous . . . Das ist gerade soviel, wie ein Lotterielos kostet. Kauf dir eins, und du wirst 100 000 Franken gewinnen.“

Es geschah zum erstenmal in seinem langen Leben, daß Vater Landry sich zu einer solchen Freigebigkeit verleiten liess. Die Erinnerung daran verfolgte ihn lange. Er interessierte sich für das Schicksal seines Zwanziglosstücks über alle Massen und fragte die Magd öfters, ob sie das Los schon gekauft hätte.

„Noch nicht, Herr!“ antwortete sie jedesmal.
Um diesen ewigen Fragen, die sich mit einer fahrplanmässigen Regelmässigkeit wiederholten, ein Ende zu machen, entschloss sie sich eines Tages, dem Drängen des Alten zu willfahren.

„Ja, Herr, ich habe mir eins gekauft,“ antwortete sie eines Tages.

„Wirklich? Welche Nummer?“

„Nummer . . . Nummer 34“ . . .

„Das ist gut! Das freut mich . . .“ erwiderte der Alte, der sich diese Zahl genau einprägte. „Du wirst es doch nicht etwa verlieren?“

„Ich werde es schon nicht verlieren! Der Herr können ganz unbezorgt sein!“

Die durch das Intermezzo im Dorfteich für einige Zeit gestörten Lebensgewohnheiten Landrys und seiner Magd traten wieder in ihre Rechte: wenig Essen, wenig Schlaf, viel Arbeit! . . . Landry selbst hatte sich über seine Verschwendung beinahe getrübt, als er eines Morgens beim Dorfbarbier, den er von Zeit zu Zeit aufzusuchen pflegte, um gratis die Zeitung zu lesen, eine furchtbare Ueberraschung erlebte.

Die Zeitung veröffentlichte das Resultat der Lotterieziehung. Am Kopf der Gewinnliste standen fettgedruckt folgende Worte, welche wie Feuergerben vor den geblendeten Augen des Alten zu tanzen schienen:

„Der Hauptgewinn im Betrage von 100 000 Franken fiel auf die Nummer 34.“

Vater Landry stieß einen solchen Schrei des Entsetzens aus, daß der Barbier, der gerade den Schulmeister rasierte, vor Schreck seinem Kunden ein Stück Ohrläppchen abschchnitt.

„Was haben Sie denn, Vater Landry?“

„Nichts, gar nichts,“ erwiderte der Alte, der seine Kaltblütigkeit bereits wiedergefunden hatte.

Und seine Brille zurechtstreichend, las er langsam noch einmal, indem er Silbe für Silbe buchstabierte.

Dieses Mal war er sicher, daß er richtig gelesen hatte. Die Nummer 34, das von Brigitte gekaufte Los! . . . Er legte die Zeitung fort und entfernte sich ganz fassungslos in der Richtung nach seinem Hause.

Brigitte hatte das frugale Frühstück für ihren Herrn bereitet: Rühre und Käse. Der Alte setzte sich an den Tisch, aber er konnte nichts essen. Die Gemütsbewegung schnürte ihm die Kehle zusammen.

Einige Tage beobachtete er Brigitte verhoffen. Wußte sie schon, daß sie 100 000 Franken gewonnen hatte? Nein, sie wußte es nicht. Ohne zu ahnen, wie scharf sie beobachtet wurde, erledigte die Magd ihre täglichen Obliegenheiten mit ihrer gewöhnlichen Ruhe und Heiterkeit.

Also sie wußte nichts! Sollte er ihr die Glücksbotschaft mitteilen? Nein, das ging über seine Kräfte, wahrhaftig! Der Gedanke war ihm unerträglich, daß ein anderer diesen märchenhaften, unerhofften Gewinn einstreichen sollte, diese 100 000 Franken, die mit seinem Zwanziglosstück, mit seinem schönen Geld gewonnen waren!

Und die Zeit verstrich. Und dazu stand in der Gewinnliste — er hatte sich ein Exemplar gekauft — ausdrücklich, daß die innerhalb dreier Monate nach Schluß der Ziehung nicht abgehobenen Gewinne der Lotteriedirektion zufielen!

Vater Landry aß nicht mehr, trank nicht mehr, schlief nicht mehr. Er magerte zusehends ab. Hundertmal hatte er schon angefeht, die Rede auf das Lotterielos Brigittes zu bringen, hundertmal verstummte er wieder. Ein unvorsichtiges Wort — und die Magd hätte alles erfahren!

Eines Morgens, nach einer, wie immer in den letzten Tagen, schlaflos verbrachten Nacht, erhob sich Vater Landry mit einem verschlagenen Lächeln auf den dünnen, blutleeren Rippen. Er hatte gefunden;

Praktische Neuheiten

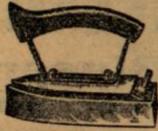
für Küche und Haushalt.

Blumentische, Palmenständer, Vogelkäfige.

Schiffen, Schiffschuhne, Werkzeugkasten, Turngeräte.



Wandkaffeemühlen
äußerst praktisch



Elektrische Bügeleisen für
Haus und Reise.
Elektrische Wasserkocher



Messerrutz-Maschinen
von Mk 3.— an.



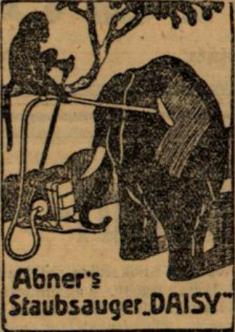
Eis-Maschinen
bewährte Systeme



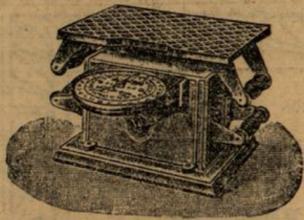
Hack-Maschinen
Mk. 3.50



Küchenwagen
von Mk. 2.70 an



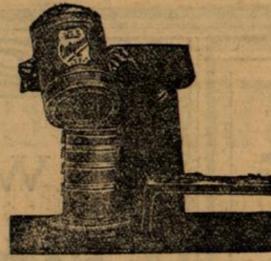
Staubsauger aller Systeme, für
elektrischen und Handbetrieb
von Mk. 30.— an



Personenwage Mk. 18.—



Kocher auf Vorrat
mit Original-Weck
Einrichtungen zur
Frischhaltung aller Nahrungsmittel



Sparkocher Oekonom
Reformkocher
Kochschranke



Kaffeemaschinen
Nickelservice

Hammer & Helbling

Erstes Magazin für Haus- und Küchengeräte

Gegründet 1809

Kaiserstrasse 155/157.

Telephon 118.

Größtes Puppen-Spezialgeschäft

keine anderen Spielwaren, nur

:: Puppen ::

gekleidet und ungekleidet, Köpfe in Biscuit
und Celluloid etc., Gestelle in Leder etc.,
Perücken von echten und Angora-Haaren
Schuhe und Strümpfe, Kleider, Wäsche
und Hü.e, Arme, Beine, Hände, Körper,
Augen etc.

Hervorragende Qualitäten :: Grösste
Leistungsfähigkeit :: Reellste und
billigste Bedienung

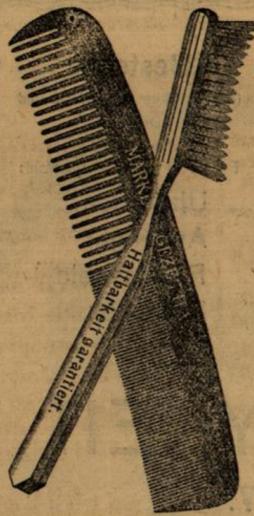
Détail, en gros :: Eigene Fabrikate
Alle Reparaturen werden in eigen. Werkstätte aus-
geführt, daher billige Preise u. rasche Bedienung.

Erste und beste Karlsruher Puppen-Klinik

Hermann Bieler, Karlsruhe i. B.

Kaiserstrasse 223 :: zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal :: Telephon 1655.

Rabattmarken auf alle Reparaturen und alle Artikel.



Grösstes Spezialhaus

in
Zahnbürsten

Nagelbürsten

Kopf- und Kleiderbürsten,

sowie aller

Bürsten- und Kammwaren,

Schwämme, Toilette-Artikel,

Zürvorlagen.

Garantie für erstklassige Borsten-Fabrikate.

Hermann Ries

Ecke Lammstrasse und Friedrichsplatz.

Emil Kley

Erbprinzenstrasse 25

empfehlen sein gut sortiertes Lager in folgenden Artikeln zu billigsten Preisen:

woll. Damen-Westen
woll. Damen-Kragen
Blusenschoner
Plaidtücher
Rodel-Mützen
Rodel-Schals
Handschuhe
Strümpfe und Socken
Unterröcke

Kinder-Wäsche
Kinder-Schürzen
Kinder-Häubchen
Kinder-Jäckchen
Kinder-Mäntel

Gürtel, Jabots
Schleier, Hutnadeln
Ball-Echarpes

Damen-Wäsche
Haus- u. Zierschürzen
schwarze Schürzen
weisse Schürzen
Tricotagen
Kragen
Cravatten
Hosenträger
Taschentücher

Nähkasten, leer und gefüllt, Stickkasten.

A. Lucas

Kaiserstrasse 185.

Größtes Spezial-Corset-Gelbth.

Um dem werten Publikum Gelegenheit
zu geben, ein praktisches Weihnachtsgeschenk
billig einzukaufen, habe ich
in meinen Räumen preiswert aufgelegt,

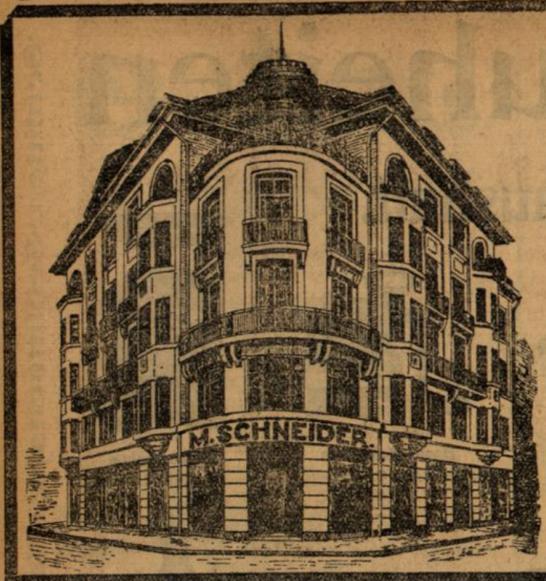
Circa 500 Corsets,
das Stück zu Mk. 2.50

Circa 800 Corsets,
das Stück zu Mk. 4.— und Mk. 5.—.

Brusthalter und Reformcorsets habe ich
zu Weihnachten ebenfalls einen grossen
Posten anfertigen lassen, und gebe solche
sehr billig ab, so lange Vorrat reicht.



— Auswahlsendung prompt. —
Umtausch nach Weihnachten gestattet.



Modernes Spezialhaus
für
Damen- und Kinder-Konfektion
Kleiderstoffe — Blusenstoffe

Weisswaren, Baumwollwaren, Damen- und Kinder-Wäsche, Tischdecken, Schlafdecken, Bettdecken, Steppdecken, Reisedecken, Bettvorlagen, Taschentücher, Unterröcke, Schürzen, Tricotagen.

Besonders billige Weihnachts-Preise!

M. Schneider

Erbprinzenstrasse 31 — Ludwigsplatz.



Ski-

hölzer „Schick“ — Esche, Hickory — beste deutsche Marke. Ich unterhalte darin das grösste Lager.

Wasserdichte Ski-Stiefel, Anzüge für Herren u. Damen, Rucksäcke, Aluminiumgeschirr.

Alle Winter- u. Sommersport-Artikel in bester Qualität. — Billigste Preise. —

Sport-Beier

Kaiserstr. 174 b. d. Hirschstrasse.

Lieferant für Turner, Fußball, Hockey, Tennis, Rudern, Schwimmen, Angeln. 20jährige eigene sportl. Erfahrungen.

Ein stets willkommenes
Weihnachtsgeschenk
ist eine
Sicherheitsfüllfeder

in jeder Lage tragbar und in der Tasche nicht auslaufend.
Preise: 7.—, 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 20.— Mk.

Halter in gewöhnlichem System mit Goldfeder.
zu 3.—, 4.—, 5.—, 7.—, 9.— Mk.

Robert Knauss,
Papierhandlung, Kaiserstr. 159, Ecke Ritterstr.

Braut-

Wäsche-Stickereien auf Madapolam, Köper, Batist, in solidester Ausführung. Hüten Sie sich vor Ramschware, sie franst aus und immer wieder haben Sie daran auszubessern. Madeira (solideste Hand)-Stickereien für Leib- und Bettwäsche, Häkelspitzen, Klöppelspitzen — Hand- u. Masch.-Arb. Kissens-Ecken, -Einsätze. :: Weisse Wäsche-Stoffe. ::

Als Geschenke:
Klöppel- Tisch- oder
Tabletdecken.
Madeira-Taschentücher
mit Monogramm.

Spezialgeschäft Oscar Beier
Kaiserstrasse 174. Oegr. 1877.

- Haus-Uhren
- Tafel-Uhren
- Tisch-Uhren
- Bureau-Uhren
- Küchen-Uhren
- Wecker-Uhren
- Controll-Uhren
- Taschen-Uhren

in jeder Preislage.



Bestecke
in echt Silber, Christofle und
Deetgen.

Ferner in grösster Auswahl:

- Uhrketten
- Anhänger
- Rocknadeln
- Broschen
- Ringe

OTTO FREYHEIT

Kaiserstr. 117.

Großer Weihnachtsverkauf

Grösste Auswahl! — Bekannt billigste Preise!

- Puppenwagen von 1.80 2.50 3.— 4.— 5.— 6.— bis 18 M.
- Puppenfahrstühle . . . von 2.80 3.50 4.50 bis 15.— M.
- Rindertische, Hartholz mit Schubladen . . . von 3.50 M.
- Rindertische mit und ohne Klotz . . . von 0.60 bis 15.— M.
- Ruhestühle wie Abbildung . . . von 2.50 bis 24.— M.
- Blumentisch von 2.50 M. an. Blumentrippen, Stagere, Japan-Reisetaschen, prima, 4.50 5.50 6.50 7.50 M.
- Leiterwagen, Sandwagen, Schaufelherde in allen Größen sehr billig. Prima schwarze Stoff-Büsten à 4.75 M.

Ständer 2.— M. Korbbwaren aller Art als: Notenständer, Arbeitsständer, Papierkörbe, Zeitungshalter, Wandkörbe.

Nachtsessel mit Einrichtung von 12.50 M. an.

Rinderwagen und Rinderfahrstühle in grösster Auswahl.
Korbessel von Peddigrohr und gepolstert.

C. Gundlach, Schützenstraße 20.

Verband franko. Rabatmarken. Freie Verpackung.

Zunächst erteilte er Brigitte den Befehl, ein Huhn, das fetteste Huhn, zu schlachten und ein gutes Stück Speck in die Pfanne zu tun. Dann ging er selbst in den Keller und holte eine Flasche guten, alten Wein. Schließlich gab er der Magd Geld, um Kaffee, Zucker und Brantwein zu kaufen.
Brigitte fragte sich im stillen, ob ihr Herr verrückt geworden sei. Aber wie sperrte sie erst Mund und Augen auf, als der Alte ihr befahl, zwei Gedecke aufzulegen und ihm gegenüber am Tisch Platz zu nehmen. Brigitte hatte einmal gehört, man dürfe Verrückten nicht widersprechen. Sie gehorchte also ohne Widerrede und setzte sich sehr verlegen auf den äußersten Rand ihres Stuhles.
„Ich doch, trink doch, Brigitte, meine Tochter!“ nörigte Landry, indem er ungeheure Stücke Fleisch auf ihren Teller häufte und ihr Glas wieder und wieder füllte.
Aber Brigitte sollte noch viel mehr staunen. Als der Kaffee serviert war, erklärte ihr der Alte ohne weitere Erklärung: „Die Sache ist nämlich die, Brigitte, meine Tochter . . . hör' genau zu! . . . Ich will mich verheiraten!“
„Warum nicht, Herr?“ pslichtete sie bei. „Der Herr sind noch immer sehr rüstig.“
„Na, wenn das deine Ansicht ist, dann können wir uns ja heiraten . . . wir beide . . .“
Nach dem Brathuhn, dem Wein und dem Kaffee hatte sich Brigitte seitens ihres Herrn auf alle möglichen Egzentritäten gefast gemacht — aber auf diese nicht!
Landry wußte aber so gewichtige Gründe ins Feld zu führen, daß er das brave, von diesem Glückfall ganz geblendete

Mädchen schließlich doch noch von dem Ernst seiner Absichten überzeuge.
Das Aufgebot wurde bestellt, die Hochzeit fand statt.
Zu Hause angelangt, fragte er, sich vergnügt die Hände reibend:
„Brigitte, meine Tochter, wo hast du sie hingelegt, deine Nummer?“
„Welche Nummer?“
„Deine Lotterienummer.“
„Meine Lotterienummer?“
„Na, du weißt doch . . . die zwanzig Sou, die ich dir geschenkt habe . . . damals . . .?“ fragte Landry ungeduldig.
„Ach, die zwanzig Sou!“ sagte sie. Der Herr müssen nämlich wissen . . . man gewinnt nicht oft in solchen Lotterien . . . und dazu war es den letzten Winter so bitter kalt . . .“
„Nun und . . .?“ fragte Landry erblickend.
„Nun und . . . sehr einfach!“ vollendete sie. „Ich habe gar kein Los genommen. Für die zwanzig Sou habe ich mir zwar Paar gute wollene Strümpfe gekauft . . . Jawohl . . .!“

Weihnachtungswünsche.

Nur noch eine kurze Spanne Zeit trennt uns von dem schönsten aller Feste, das wie ein lieblicher Stern seine Strahlen in des Winters Dunkel sendet. Auf Schritt und Tritt werden wir an das Nahe der Weihnachtszeit erinnert. Es sagen und singen die Kinder, wenn sie in erwartungs-

voller Freude der kommenden Feiertage gedenken; es winken und mahnen die hellerleuchteten, kunstvoll angeordneten Schaufenster der Geschäfte, daß es Zeit ist, unsere Auswahl in Geschenken zu treffen, und die freundlichen Fragen und gelegentlichen Erkundigungen nach unseren eigenen Wünschen lassen uns gar keinen Zweifel mehr darüber, daß Weihnacht da ist, ehe man sich's versteht. Mit der Feiertag rückt auch die liebe Sorge des Schenkens heran und jedem ist Gelegenheit geboten, sich in dieser Kunst zu üben. Auch das richtige Schenken will gelernt sein.
Wie alljährlich zum Weihnachtsfeste, so wenden wir uns auch in diesem Jahre an alle Schichten der Bevölkerung, um sie wiederum zu veranlassen, ihre Einkäufe in den selbständigen Laden-Geschäften des Mittelstandes zu machen und diese durch Einkäufe zu stärken in ihrem schweren Kampfe gegen das Großkapital im Detailhandel und gegen die Konsumvereine. Das selbständige Geschäftsleben ist mindestens ebenso leistungsfähig, als diese seine wirtschaftlichen Gegner. Besonders lohnend aber ist der Kauf in den zum gemeinnützigen Rabattparverein gehörenden Geschäften, die auf Barzahlung einen angenehmen Sammelrabatt gewähren. 30 Millionen Mark kamen dadurch allein im letzten Jahre an die Kundenschaft zur Auszahlung. Die Reellität unserer Einrichtung brachte uns das Vertrauen der Käufer.
Wir wissen natürlich, daß wir damit auch dem realen Handel einen großen Dienst leisten, denn dieser ist auf das Vertrauen der Käufer angewiesen. Leider muß man immer wieder die Erfahrung machen, daß Leute, die in einem unserer Geschäfte gut und preiswert, zufriedenstellend bedient worden sind, auf

Die Chancen erhöhen sich

Bekanntmachung

des
Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe.

Gemäß Vorstandsbeschlusses werden auch aus dem diesjährigen Rechnungsjahr

Mk. 5000.—

auf sämtliche im Jahre 1912 für eingelöste Rabatt-Sparbücher ausgestellten
graue Bescheinigungen Anfang Januar 1913 verteilt
und zwar:

1 Prämie mit Mark 500.—

1 Prämie mit **Mk. 200.—**, 1 Prämie mit **Mk. 100.—**,
4 Prämien à **Mk. 50.—**, 10 Prämien à **20.—** Mk., 50 Prämien
à **10.—** Mk., 100 Prämien à **5.—** Mk., 800 Prämien à **2.—** Mk.,
1200 Prämien à **1** Mk.

Man wolle darum im eigensten Interesse bei Einkäufen
die Geschäfte unserer Mitglieder berücksichtigen,

Bar-Rabatt zurückweisen

und **nur Rabattmarken** des

Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe

annehmen.

Der Vorstand.

mit der Anzahl der erhalt. Gutscheine.

**Herren- und
Knaben-Kleider**

wirklich prachvolle Neuheiten, vorzüglich
in Schnitt und Verarbeitung, offeriert
in grösster Auswahl
zu sehr billigen
Preisen

Leonh. Gretz

27 Marienstrasse 27.

Anfertigung nach Mass rasch und billig.

Koffer-Haus Geschw. **51 Kronenstr. 51**
Lämmler

Telephon Nr. 1451.

nächst der Kriegstr.

Grosses Lager in Reiseartikeln und Lederwaren

Reisekoffer

Coupékoffer
Cabinenkoffer
Holzkoffer.



Damentaschen

Brieftaschen
Portemonnaies
Zigarrenetuis.

Reisekörbe

Japankörbe
Handtaschen
Markttaschen.



Sport-Taschen

Schaffnertaschen
Rucksäcke
Gamaschen, Hosenträger.

Billige

Damen- und Kinder-Hüte.

Wegen vorgerückter Saison **grosse**

Preisermässigung

auf sämtliche

garnierte u. ungarnierte

Damen- und Kinderhüte.

Geschwister Gutmann,

Karlsruhe, Waldstrasse 26 u. 37.

Buchdruckerei Fidelitas, Erbprinzenst. 6

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Besuehskarten

Glückwünsch-Karten

Verlobungs- und Vermählungsanzeigen

Familien-Anzeigen aller Art

Billetbriefe und Karten

in kürzester Zeit, guter Ausführung, zu mässigem Preis

Buchdruckerei Fidelitas, Erbprinzenst. 6

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Für den

Weihnachtsbedarf

empfehle mein in jeder Abteilung
reich sortiertes Lager in :-: :-:

Damen-Kleider- und Blusenstoffen

Herrn-Anzugstoffen

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzügen

Ulster, Ueberzieher, Pelerinen, Joppen etc.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Trikotagen

Tisch- und Bettwäsche, Taschentücher, Strümpfe,

Handschuhe, Krage, Krawatten, Schirme

Damen-Blusen, Schürzen, Kinder-Kleidchen

Eoharps, Hauben, Mützen, Pelzgarnituren etc.

in besten Qualitäten billigst.

J. Schneyer

Werderplatz.

Filiale: Rheinstrasse Nr. 48.



Große Vorteile

in Bezug auf

Auswahl — Preisstellung und Qualität

bieten Ihnen bei Ihren

Weihnachts-Einkäufen

in Korbwaren, Arbeitsständer, Notenständer, Wäschepuffs, Blumentische, Blumentrippen, Kinderstühle, Kindertische, Rohrstuhl, Chaiselongues, Nachttische, Rohrmöbel, Puppenwagen, Leiterwagen, Kinderwagen u. s. w.

untenstehende **Spezial-Geschäfte** und liegt es in

Ihrem eigenen Interesse

durch Besuch dieser Geschäfte obige Vorteile auszunützen.

Aufmerksame Bedienung!

Aufmerksame Bedienung!



Fr. Riffel

Ludwigsplatz Nr. 40a
beim Postgebäude, gegenüber dem „Krokolbil“.
Kataloge gratis.

J. Hess

Kaiserstraße Nr. 123.
:: Rabattmarken ::

A. Jörg

Amalienstraße Nr. 59, am Kaiserplatz
Versand franko.

Hessert & Kieser

Kaiserstraße, Ecke der Douglasstr.

bieten große Vorteile beim Einkauf

:-: gediegener und praktischer :-:

Weihnachts-Geschenke.

Große Auswahl in:

Damenkleiderstoffen, Baumwollflanellen u. Waschstoffen für Haus- und Dienstoffkleider, Herren- u. Knabenkleiderstoffen, Mantel- und Capes-Stoffen, Leinen und Halbleinen, Hemdentuchen, Damast, Piqués und Flockköper, Schlafdecken, Bettdecken, Tischtüchern und Servietten, Handtüchern u. Küchenwäsche; fertigen Bettüchern u. Kissenbezügen; Damen-, Herren- und Kinder-Taschentüchern.

Wir führen nur erstklassige Fabrikate.

— Unsere Preise sind billig. —

:: Rabatt-Marken ohne Ausnahmen. ::

Inserate, welche für den Kundigen den Stempel der Unlauterkeit tragen, ihr gutes Geld für minderwertige Ware los werden und dann jedem Kaufmann mit Mißtrauen gegenüberstehen. Die Rabattspareine wollen dem realen Handel das ihm gebührende Vertrauen in allen Kreisen der Bevölkerung verschaffen.

Sie streben nach Anerkennung ihrer Grundsätze, die darin gipfeln: Die Kundschaft gut, reell und preiswert zu bedienen, jede unlautere Ankündigung zu unterlassen, sich das Vertrauen der Kundschaft im weitesten Maße zu erwerben und im Bunde mit dieser alle Schäden in Handel und Gewerbe zu bekämpfen. Damit leisten sie der Allgemeinheit den allergrößten Dienst, die auch ihrerseits mit ihrer Anerkennung dieses Strebens nicht zurückhalten wird. Möge die kommende Weihnachtsgeschäftszeit der Beweis dafür sein, daß das Vertrauen zu unserem Geschäftsleben noch fest in der Bevölkerung wurzelt.

Fröhliche Weihnachten!



Heitere Gde.

Prozig. A.: „Was schenken Sie Ihrem Sohn zu Weihnachten?“ — B.: „Ein Leeseichen.“ — A.: „Was??? Dem Einjährigen ein Lese...“ — B.: „Jawohl — ich stecke ihm ins Buch, wo er gerade gelesen hat, einen Tausendmarkshein.“

Dankbar. Gatte (während des Klavierspiels der besseren Hälfte): „O, Schöpfer, wie danke ich dir, daß du die Frau nicht mit vier Händen ausgestattet!“

Das schönste und praktischste Weihnachtsgeschenk ist ein

Velour-Hut

Mein Lager umfasst hierin eine Fülle der allerneuesten Formen u. Farben in nur gediegenen Qualitäten.

Haar-Velour von Mk. 7.— bis 24.—

Woll-Plüsch von Mk. 3.— bis 6.—

Ferner empfehle:

Rauhaarige Hüte **Wetterfeste Ulster-Hüte**
Steife und weiche Hüte.

in allen Preislagen und in ganz hervorragend grosser Auswahl.

Wilhelm Bauer

Grossh. Hoflieferant,

84 Kaiserstrasse 84.

Wiener Feinbäckerei — Konditorei

Paul Drollinger, Kaiserstraße 235

empfiehlt sich zur Lieferung von

Frühstücksgebäck nach allen Stadtteilen.

Täglich mehrmals frisches, allerfeinstes Kaffee-, Tee- und Weingebäck, sowie **Kränze, Kuchen, Torten** und sämtliche **Konditoreiwaren** in reicher Auswahl.

Auf Weihnachten empfehle:

Selbstgemachte Honiglebkuchen, Fruchtbrot, Printen, Spekulatius, sowie sämtliche **Weihnachts-Konfekte** von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.

Es kommen nur feinste Zutaten zur Verwendung.

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle mein großes Lager

Tricotagen
Damen-, Herren-
und Kinderwäsche
Strümpfe, Socken,
Handschuhe
Taschentücher
Handarbeiten.

Schürzen
Unfer Röcke
Kleidchen
Hauben
Mützen
Sweaters
Babyartikel.

Kragen
Manschetten
Arawatten
Hosenträger
Westen
Manschettenknöpfe
Pelzgarnituren.

in nur erprobten Qualitäten, bei billigsten Preisen.

Leopold Wipfler

Ecke Luisen- u. Wilhelmstraße.

Rebattmarken.

Die besten Geschenke für Herren:

Schlafröcke Haus-Smokings

Samt-Saccos Manchester-Saccos Manchester-Joppen

Preise
für Haus-Smokings

Mark 12.—
Mark 13.50
Mark 16.—
Mark 18.—
Mark 20.—
Mark 24.—
Mark 27.—
Mark 30.—
Mark 33.—
Mark 36.—
Mark 39.—
Mark 45.—
Mark 49.50
Mark 53.—



Preise
für Schlafröcke

Mark 19.—
Mark 22.—
Mark 25.—
Mark 27.—
Mark 29.50
Mark 33.—
Mark 36.—
Mark 39.—
Mark 43.—
Mark 47.—
Mark 49.50
Mark 53.—
Mark 58.—
Mark 65.—

SPIEGEL & WELS.

Lina Lenz

Erstklassiges Schirm-Spezial-Geschäft

Kaiserstrasse 215
gegenüber Moninger

empfiehlt

Kaiserstrasse 215
gegenüber Moninger

Sonnenschirme :: Regenschirme

Spazierstöcke

von den billigsten bis zu den feinsten

Neuheiten.

□ □ □

Reparaturen schnell und gut.

Mein

Weihnachtsverkauf

ist wie immer jeder sparsamen Familie

eine hochwillkommene billige Einkaufs-Gelegenheit.

Nur gute Waren. Streng reelle Bedienung. Denkbar niederste Preise.

Joh. Hertenstein

Inh. F. Kuch

Herrenstrasse 25

Herren- und Damen-Kleiderstoffe. Leinen- und Baumwoll-Waren.

Aussteuer-Artikel. Wäsche. Tricotagen u. s. w.

Herren- und Knaben-Konfektion.

Besichtigen Sie meine 10 Schaufenster.

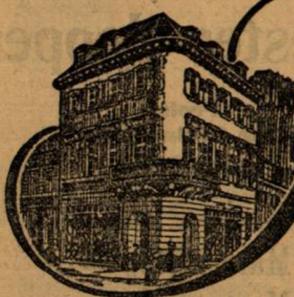
Weihnachts-Angebot zu bedeutend herab- gesetzten Preisen

in Damen- und Kinder-Konfektion.

Jackenkleider 14.- 21.- 32.- bis 125.-	Tailenkleider 13.50 19.- 27.- bis 150.-	Schwarze Paletots 12.- 19.- 25.- bis 75.-	Samt- und Plüsch-Paletots 29.- 42.- 65.- bis 225.-
Farbige Paletots und Ulster 7.50 9.75 12.50 bis 65.-	Costumeröcke 2.50 bis 48.-	Morgenröcke <small>mit Lammfell und Tuch</small> 4.75 bis 42.-	Matinéos <small>mit Lammfell etc.</small> 1.95 bis 15.-

Blusen in Wolle, Spitze u. Seide
in jeder Preislage.

Kinderkleidehen und Mäntel
in allen Grössen.



Frau M. Eisenhardt

Karlsruhe Kaiserstr. Ecke Adlerstr.
Telephon Nr. 3033. Sonntags von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Was Sie für **Weihnachten** suchen

in

- Krawatten
- Herren-Wäsche
- Handschuhen
- Unterkleider
- Socken
- Fantasie-Westen
- Gamaschen
- Hosenträger
- Taschentücher
- Schirme
- Stöcken
- Kragenschoner
- Ball-Echarpes
- Damenstrümpfe
- Damengürtel
- etc.

finden Sie in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen

bei

Rud. Hugo Dietrich

Grossh. Hofl. Kaiserstraße 179 a, Ecke Herrenstr.

Himmelheber & Vier

Inhaber: LOUIS VIER, Hoflieferant
Kaiserstrasse 171 Telephonruf 1158

Spezial-Wäsche- und Betten-Ausstattungs-Geschäft

Grösste Auswahl und Lager in allen Wäsche-Artikeln
Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder
Tischwäsche . . . Bettwäsche . . . Küchenwäsche
in nur gediegenen Qualitäten.

Stets vorrätige komplette Braut- und Baby-Ausstattungen.

Vom 1. Dezember ab:
Weihnachts-Ausstellung.
Zusammenstellung praktischer Weihnachtsartikel nach Preisen geordnet
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Julius Strauß · Karlsruhe

en gros Als passende en détail.

Weihnachts-Geschenke

empfehle

Alle Genres Weißwaren, Unterröcke, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe, Krawatten, Jabots, Schleifen, Echarpes und Theaterhauben, von der einfachsten bis feinsten Art; Federboas u. Federcolliers, Fächer, Gürtel, Perl- u. Ledertaschen, haarschmuck u. Blusen etc.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Golf-Jackets und Mützen.